



Pressespiegel 2023

Zeitraum: 01.01.2023 – 31.12.2023

Ersteller: Manuela Topolski
Regionalmanagerin

Inhalt:

- 16.02.2023 - Passauer Neue Presse - ILE setzt auf Genusswanderung
- 24.03.2023 - Passauer Neue Presse - Geldspritze für Spielplätze
- 15.05.2023 - Passauer Neue Presse - Neue ILE Regionalmanagerin
- 20.06.2023 - Passauer Neue Presse - Ausbildungsmesse "dahoam" kommt an
- 28.06.2023 - Passauer Neue Presse - Guntherfest Rinchnach
- 05.07.2023 - Passauer Neue Presse - Kunstausstellung und Kulturtage
- 07.07.2023 - Passauer Neue Presse - Brass und Soul für Rinchnach
- 13.07.2023 - Passauer Neue Presse - ILE macht Wandern zum Genuss
- 14.07.2023 - Passauer Neue Presse - Die künstlerische ILE
- 26.07.2023 - Passauer Neue Presse - ILE Netzwerktreffen Niederbayern
- 27.07.2023 - Passauer Neue Presse - Person des Tages
- 27.07.2023 - Passauer Neue Presse - Gewinnerbekanntgabe
- 27.07.2023 - Passauer Neue Presse - Kooperation VDK und ILE
- 29.07.2023 - Passauer Neue Presse - Mit der ILE rein ins Western-Abenteuer
- 15.08.2023 - Schaufenster - Regionalbudget Spielplatz Sommersberg
- 24.08.2023 - Passauer Neue Presse - Kooperation HeimatUnternehmer
- 08.09.2023 - Passauer Neue Presse - Genuss und Mehrwert für die Bürger
- 01.09.2023 - Magazin Schöner Bayerischer Wald -Genusswanderung
- 15.09.2023 - Passauer Neue Presse - Vorbereitungen Genusswanderung
- 20.09.2023 - Passauer Neue Presse - Ein Tag voller Genuss
- 20.09.2023 - Passauer Neue Presse - Zitat des Tages
- 21.09.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget 2023, Geiskopfschützen
- 23.09.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget 2024, Aufruf
- 27.09.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget Seiboldrieder Schützen
- 27.09.2023 - Passauer Neue Presse - Namensgebung ILE
- 27.09.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget Waldkindergarten
- 27.09.2023 - Passauer Neue Presse - Smarte Gemeinde
- 30.09.2023 - Passauer Neue Presse - Interkommunale Gemeinderatssitzung
- 02.10.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget Spielplatz Grub
- 12.10.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget Imkerverein
- 20.10.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget Spielplatz Fahrnbach
- 23.10.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget Seiboldrieder Schützen
- 25.10.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget Spielplatz Ried
- 01.11.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget Asphaltbahn FC Rinchnach Eis
- 06.11.2023 - Passauer Neue Presse - Ankündigung ILE-Themenreihe Energie
- 08.11.2023 - Passauer Neue Presse - Gemeinsam für die Jugend
- 09.11.2023 - Passauer Neue Presse - Bürgerversammlung Rinchnach
- 10.11.2023 - Passauer Neue Presse - Regionales per Postkarte
- 13.11.2023 - Passauer Neue Presse - Nachbericht ILEThemenabend Energie
- 16.11.2023 - Passauer Neue Presse - Regionalbudget Soziale Landwirtschaft
- 18.11.2023 - Passauer Neue Presse - Bürgerversammlung Bischofsmais
- 28.11.2023 - Passauer Neue Presse - Bürgerversammlung Kirchdorf
- 28.11.2023 - Passauer Neue Presse - ILE Klausurtagung
- 30.11.2023 - Passauer Neue Presse - ILE Themenreihe: Länger leben Zuhause
- 14.12.2023 - Passauer Neue Presse - Wichteln in der ILE

ILE setzt auf Genusswandern und Ausbildungsmesse

Programm steht – Umsetzungsbegleiterin Wölfel verabschiedet

16.02.2023 | Stand 16.02.2023, 4:00 Uhr



Mit einem Geschenkkorb wurde Steffi Wölfel (3. v. l.) von den Bürgermeistern der ILE Grüner Dreieck verabschiedet – (von links) Simone Hilz, Walter Nirschl, Alois Wildfeuer und Robert Muhr. Mit im Bild ist Sven Pöplow vom ALE in Landau. –Foto: Huber

Kirchberg. Die Gemeinden im Zusammenschluss der „ILE Grüner Dreieck“ unter der Leitung ihrer Bürgermeister Walter Nirschl, Robert Muhr, Alois Wildfeuer und Simone Hilz haben Pläne fürs Jahr 2023, darüber tauschte man sich bei einem Treffen im Kirchberger Rathaus aus. Man wolle die ILE als Wirtschaftsstandort mit ihrem Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot stärken und außerdem als Genussregion weiter etablieren, hieß es. Nicht mehr an Bord ist Steffi Wölfel aus Neuhaus am Inn, die bisher die Umsetzung der ILE-Ziele begleitet hatte.

Es soll eine Messe für die Jugendlichen aus den Gemeinden geben, die die Ausbildungsmöglichkeiten in der ILE und der Nachbarregionen zeigen soll. In ihrer zweiten Auflage ist die Ausbildungsmesse am 17. Juni vorgesehen. Sie findet wieder in der Bischofsmäuser Schulaula statt.

Nach der Veröffentlichung des „Genussheftes“ vor zwei Jahren folgte vergangenes Jahr erstmals eine Genusswanderung in Bischofsmais. Heuer ist sie für den 17. September in Rinchnach geplant. Auf einer gemütlichen Tour um den Klosterort werden immer wieder Stationen zum Einkehren und Genießen der Produkte aus den vier Gemeinden einladen. Ein abwechslungsreiches Schmankerl-Angebot erwartet die Teilnehmer außerdem beim Genussmarkt, der am selben Tag in Rinchnach stattfinden wird.

Auch das Regionalbudget ist wieder ein elementarer Baustein in der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit. In seiner bereits aus den Vorjahren bekannten Form haben die Bürgermeister für ihre vier Gemeinden die Fördermittel in Höhe von insgesamt 100 000 Euro beantragt. Dafür stellt das Amt für ländliche Entwicklung kleineren Projekten mit geschätzten Gesamtkosten von maximal 20000 Euro bis zu 10000 Euro zur Verfügung. Das vierköpfige Entscheidungsgremium, an dem sich aus jeder Gemeinde ein Ratsmitglied beteiligt, fällt die Entscheidung in Begleitung der Vertreter des ALE darüber, welche Projekte den Zuschlag erhalten, noch Ende dieser Woche.

Wie die Bürgermeister abschließend mitteilen, haben sie sich zum Ende des vergangenen Jahres von der Umsetzungsbegleiterin Steffi Wölfl getrennt, nachdem sich Änderungen in den Förderrichtlinien seitens des Amtes für ländliche Entwicklung abzeichneten. „Die Zusammenarbeit war stets unkompliziert, für ihre Unterstützung und ihr Engagement in der Umsetzung der Aufgaben der ILE sind wir Steffi Wölfl dankbar, sie war stets ein wertvoller Impulsgeber für uns“, so der Sprecher der ILE, Walter Nirschl. Ob und in welcher Form künftig eine Umsetzungsbegleitung die Bürgermeister in der Entwicklung der angestrebten Projekte unterstützt, entscheiden die Bürgermeister in den kommenden Wochen.

Geldspritze für Spielplätze und Vereine

ILE Grüner Dreieck vergibt 100 000 Euro für kleine Projekte

24.03.2023 | Stand 24.03.2023, 4:00 Uhr



Die Rinchnacher Asphaltbahnen. Die Modernisierung und Erneuerung dort ist eines der Projekte, die durch das Regionalbudget unterstützt wird. –Foto: Pfeffer

Kirchberg. Unterstützung für die „soziale Landwirtschaft“, ein mobiler Holzbackofen, neue Bestuhlung für einige Feuerwehrhäuser oder neue Spielplätze: Vertreter aus den Gemeinderäten der vier Kommunen der ILE Grüner Dreieck und des Amts für Ländliche Entwicklung haben darüber entschieden, welche Kleinprojekte aus Kirchberg, Bischofsmais, Kirchdorf und Rinchnach finanziell unterstützt werden.

Insgesamt wurden 100000 Euro Fördersumme ausgelobt. Die Bürgermeister Walter Nirschl, Robert Muhr, Alois Wildfeuer und Simone Hiltz hatten das Regionalbudget 2022 beantragt. Bis Mitte Februar konnten Vereine, Verbände und Institutionen eine Förderung ihres Kleinprojekts, das in diesem Jahr bis September umgesetzt werden soll, beantragen. Dieses darf Gesamtkosten von 20000 Euro nicht überschreiten, höchstens 10000 Euro wurden je Projekt zugeteilt. Aus allen vier Gemeinden wurden Maßnahmen angemeldet, die Höhe der Fördersumme wurde insgesamt nur knapp überschritten.

Die entscheidenden Gemeinderäte prüften im Rahmen ihres Treffens über die Zulässigkeit und den Mehrwert für die Integrierte Ländliche Entwicklung in der Region „Grüner Dreieck“. Abgewickelt wird die gesamte Organisation rund um das Regionalbudget in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge von der Gemeinde Kirchberg unter der Leitung von Geschäftsstellenleiter Helmut Huber. Der größte Anteil der Fördermittel geht in diesem Jahr nach Rinchnach.

Bischofsmais•Bestuhlung für das Schützenhaus der Seiboldsrieder Schützen. Fördersumme: 5503 Euro.

- Errichtung eines mobilen Holzbackofens für den Waldkindergarten „Woidkitz“.

Fördersumme: 9271 Euro.

- Modernisierung der Schießausrüstung im Nachwuchsbereich der Geißkopfschützen Habischried. Fördersumme: 2906 Euro.

- Spielplatzneubau des Dorfvvereins Fahrnbach. Fördersumme: 10000 Euro.

Kirchberg•Ballwurfmaschine für die Kinder- und Jugendförderung für den Tennisclub Kirchberg. Fördersumme: 3513 Euro.

- Beschaffung eines Hochdruckreinigers für die Freiwillige Feuerwehr Mitterbichl.

Fördersumme: 671 Euro.

- Beschaffung eines Mehrzweckzelts für die Freiwillige Feuerwehr Zell. Fördersumme: 1986 Euro.

- Erhöhung der innerörtlichen Verkehrssicherheit, beantragt durch den Dorfvverein Hintberg. Fördersumme: 1636 Euro.

- Erneuerung der Informationsschilder am Bienen- und Naturlehrpfad. Fördersumme: 862 Euro.

- Errichtung von Totenbrettern und einem Aufenthaltsplatz in Ebertsried, beantragt durch den Dorfvverein. Fördersumme: 4363 Euro.

- Soziale Landwirtschaft zur Integration von sozial Benachteiligten in Form der Mithilfe bei den alltäglichen Hofarbeiten. Fördersumme: 3046 Euro.

- Spielplatzerneuerung für die Dorfgemeinschaft Sommersberg. Fördersumme: 7146 Euro.

Kirchdorf•Errichtung eines Schießplatzes für den Bogensport der Waldschützen Kirchdorf. Fördersumme: 2219 Euro.

- Erweiterung des Bewegungsspielplatzes der Grundschule, beantragt durch den Elternbeirat. Fördersumme: 7986 Euro.

Rinchnach•Bestuhlung Schulungsraum und Ausstattung für den Jugendraum im neuen Gebäude der Feuerwehr Rinchnach. Fördersumme: 10000 Euro.

Erneuerung des Mobiliars im Schulungsraum der FFW Ellerbach. Fördersumme: 6214 Euro.

- Sanierung und Modernisierung der Asphaltbahnen am Gelände des FC Rinchnach, beantragt durch die Sparte Eis. Fördersumme: 10000 Euro.

- Spielplatzerneuerung in Grub und Ried, beantragt durch die Dorfgemeinschaften, Fördersumme jeweils: 10000 Euro.

ILE Grüner Dreiberg hat neue Regionalmanagerin

Manuela Topolski aus Zwiesel ist Betriebswirtin mit viel Marketing-Erfahrung

05.05.2023 | Stand 05.05.2023, 4:00 Uhr



Die neue ILE-Managerin im südlichen Landkreis ist Manuela Topolski (vorne 2. v. r.). Ihr Büro hat sie im Kirchdorfer Rathaus, wo sie jetzt begrüßt wurde: (von links vorne) Walter Nirschl (Bürgermeister Bischofsmais), Robert Muhr (Bürgermeister Kirchberg), Simone Hilz (Bürgermeisterin Rinchnach), Alois Wildfeuer (Bürgermeister Kirchdorf), Miriam Augustin (Leitung Tourist-Info Bischofsmais) sowie (hinten v. l.) Sven Päßlow (Amt für Ländliche Entwicklung), Helmut Huber (Geschäftsleiter Kirchberg), Reinhold Ertl (Leiter Tourist-Info Rinchnach), Michael Loibl (Geschäftsleiter Bischofsmais), Florian Schink (Geschäftsleiter Kirchdorf) und Patrick Gaschler (Geschäftsleiter Rinchnach). –Foto: ILE

Kirchdorf. Manuela Topolski heißt die neue Regionalmanagerin der ILE Grüner Dreiberg, deren wichtigste Aufgabe es anfangs sein wird, sich in den Mitgliedergemeinden Rinchnach, Bischofsmais, Kirchberg und Kirchdorf vorzustellen.

Mit der neuen Regionalmanagerin wolle die Arbeitsgemeinschaft für integrierte ländliche Entwicklung die ohnehin enge Zusammenarbeit der vier Gemeinden weiter intensivieren und aktuelle Projekte voranbringen, heißt es in einer Pressemitteilung. „Es ist wichtig, dass wir zusammen Ideen entwickeln, gemeinsam Projekte vorantreiben und im stetigen Austausch bleiben. Für uns ist klar, dass die ländliche Entwicklung eine Aufgabe ist, die wir am besten im Verbund bewältigen können“, sagen die Bürgermeister Simone Hilz, Alois Wildfeuer, Walter Nirschl und Robert Muhr unisono. Topolski folgt auf Steffi Wölfl, die die 2012 gegründete ILE seit 2019 gemanagt hatte.

Aufgabe der Regionalmanagerin wird sein, am Thema dranzubleiben, damit sich tatsächlich etwas verbessert. Dabei ist das Regionalmanagement Partner für alle, die die Umsetzung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) unterstützen möchten. In diesem Rahmen werden Projektideen auf ihre Verknüpfung mit der ländlichen Entwicklung überprüft und im zweiten Schritt die Projektträger bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützt. Die Verantwortung für die Projekte verbleibt dabei aber in jedem Fall beim Projektträger.

Das Regionalmanagement vernetzt zudem Akteure aus der Region miteinander, um Kräfte zu bündeln und Synergieeffekte zu nutzen. Welche Projekte konkret angepackt werden, entscheidet dabei die Lenkungsgruppe, die sich auf fünf Handlungsfelder festgelegt hat.

Zu den aktuellen Projekten gehören die anstehende Ausbildungsmesse am 17. Juni in der Schulaula Bischofsmais und eine Genusswanderung am 17. September in Rinchnach. Ein weiterer wichtiger Baustein ist das Regionalbudget. Insgesamt 100000 Euro können im Rahmen der Förderung für Kleinprojekte vergeben werden. 90000 Euro steuert das Amt für Ländliche Entwicklung zu diesem Paket bei, die restlichen 10000 Euro werden von den vier ILE-Kommunen finanziert.

Darüber hinaus soll künftig die Öffentlichkeitsarbeit forciert werden, auch in den sozialen Medien will Topolski aktiv werden. „Es wurde in den letzten Jahren einiges auf den Weg gebracht“, weiß die neue ILE-Managerin, „allein durch das Regionalbudget wurden über 30 Kleinprojekte, verteilt auf die vier Gemeinden, gefördert.“ Darüber soll nun noch intensiver berichtet werden: „Presseinformationen, Homepage, soziale Medien – ich werde es öffentlich machen, dass es die ILE Grüner Dreieck gibt, was sie tut und was sie vorhat“, fasst die Regionalmanagerin zusammen.

Manuela Topolski startet mit großem Engagement in ihre neue Aufgabe. „Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung sowie die Möglichkeit, meine Erfahrungen und mein Wissen in den Dienst der ILE Grüner Dreieck zu stellen“, unterstreicht die neue ILE-Chefin. Topolski ist im Landkreis verwurzelt, vielfältig ehrenamtlich aktiv und lebt mit ihrer Familie in Zwiesel. Die diplomierte Betriebswirtin „ist eine erfahrene Marketingexpertin sowie exzellente Interessensvertreterin und Netzwerkerin“, kommentiert ILE-Vorsitzender Walter Nirschl den Neuzugang, „Wir freuen uns sehr, sie in der ILE Grüner Dreieck willkommen zu heißen. Wir werden eng mit ihr zusammenarbeiten, um die Regionalentwicklung weiterhin voranzubringen.“

In ihrer vorherigen Position leitete Topolski die Marketing-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eines Immobilienunternehmens. Zuvor war Topolski für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer Parteizentrale tätig. Ihr neuer Wirkungsort befindet sich nun im Rathaus der Gemeinde Kirchnach.

Voller Erfolg: Die zweite Auflage der Ausbildungsmesse „dahoam“

19.06.2023 | Stand 19.06.2023, 12:01 Uhr



Auf der Ausbildungsmesse in der Bischofsmaiser Schule: Landrätin Rita Röhrl ließ sich bei der Unternehmensgruppe Dr. Mirski pieksen. –Foto: Topolski

Vom produzierenden Gewerbe bis zum Krankenhaus, von der Stadtverwaltung bis zum Kaminkehrer, damit waren nahezu alle Branchen bei der ILE-Ausbildungsmesse vertreten und zeigten, wie vielfältig die Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten im jeweiligen Bereich sind. Rund 120 potenzielle Auszubildende besuchten die Messe „Ausbildung dahoam“ in der Bischofsmaiser Schule und trafen dort auf knapp 40 regionale Unternehmen aus und um die Gemeinden der ILE Grüner Dreieck.

Junge Menschen erhielten die Möglichkeit, Unternehmen der Region kennenzulernen und Informationen zum Traumberuf einzuholen. Viele Firmen forderten die Besucher mit Aktionen am Stand auf, selbst aktiv zu werden. Wer wollte und sich traute, konnte am Stand der Zimmerei-Firmen selbst den Hammer in die Hand nehmen, nebenan einen Stromkreis bauen oder im Außenbereich schon einmal im Rettungswagen probesitzen.

Eine Auswahl, die viele vor Herausforderungen stelle, aber auch ungeahnte Chancen biete, wie Bürgermeister und ILE-Vorsitzender Walter Nirschl sagte. Er nannte die Ausbildungsmesse daher eine Zukunftsveranstaltung. Immerhin sei die Berufswahl eine Entscheidung fürs Leben, für die hier wichtige Weichen gestellt würden. Auch Landrätin Rita Röhrl appellierte in ihrem Grußwort an die jungen Ausstellungsbesucher: „Schaut Euch gut um. Hier findet sich sicher der passende Beruf für jeden Besucher.“ Ins selbe Horn stieß Manuela Topolski, neue Regionalmanagerin der ILE Grüner Dreieck. Die Messe sei die richtige Anlaufstelle für alle, die Unterstützung und Ideen auf der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz bräuchten. Für viele Ausbildungsbetriebe lag die Beteiligung an der Messe

auf der Hand: Viele Branchen suchen händeringend nach Nachwuchs, wie Aussteller aus dem Bereich Handwerk und Pflege bestätigten.

Auch ihnen war die Freude, sich auf der Messe zu präsentieren, anzumerken. Zumal in diesem Jahr die Resonanz wesentlich größer war als im vergangenen Jahr. Somit zeigten sich nicht nur die Organisatoren der Messe rund um Manuela Topolski und die Tourist-Information Bischofsmais mit Birgit Loibl und Miriam Augustin mit der zweiten Auflage der „Ausbildungsmesse dahoam“ zufrieden, auch die Aussteller waren begeistert von dem Besucherandrang und voll des Lobes vor allem für die vielfältigen Marketingaktivitäten im Vorfeld der Messe.

Die Vermarktung der Messe und des eigens dafür organisierten Gewinnspiels, bei dem es Hauptreise wie eine Schwebeschaukel der Zimmerei Geiss, ein Tablet, bereitgestellt von der MaM Gebäudetechnik, oder Karten für ein Heimspiel des FC Bayern München, gesponsert von der Firma Penzkofer, zu gewinnen gab, haben sicherlich auch zur guten Besucherzahl beigetragen.

Es sei gemeinsames Ziel, die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und damit die Region als Wirtschaftsstandort zu stärken, da sind sich die vier Bürgermeister aus Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach einig. Hierfür hatte man sich zur ILE Grüner Dreieck zusammengeschlossen. Der Erfolg der diesjährigen Ausbildungsmesse zeige, dass der Weg der richtige sei.

So stehe auch einer dritten Auflage der Ausbildungsmesse im kommenden Jahr nichts im Wege. Der Förderverein der Grundschule Bischofsmais hatte rund um die Messe für das leibliche Wohl der Besucher und Aussteller gesorgt.



Prost auf gute Nachbarschaft: Positive Bilanz nach vier Tagen Guntherfest

28.06.2023 | Stand 28.06.2023, 19:00 Uhr



Anstoßen auf die gute Nachbarschaft: Rinchnachs Bürgermeisterin Simone Hilz (vorne Mitte) beim Anstoßen mit Landräten, Bürgermeistern der Nachbargemeinden und Festabordnungen. –Foto: Gemeinde

Zahlreiche Vertreter der umliegenden Gemeinden und Festabordnungen sowie befreundete und kooperierende Firmen und Gäste konnte die Rinchnacher Bürgermeisterin Simone Hilz am letzten Tag des 72. St.- Gunther-Festes anlässlich des Tags der guten Nachbarschaft begrüßen.

Insgesamt sei die Festbilanz sehr zufriedenstellend, so Hilz: „Die Rinchnacher feiern ihr Heimatfest gewohnt traditionell und gebührend.“ Das Fest klang in gemütlicher Runde unter der musikalischen Begleitung der „Bayerwald-Sterne“ aus.

Am Freitag und Samstag erfreuten sich die Organisatoren um den Guntherverein, seinen Präsidenten Michael Schaller und dessen Stellvertreter Michael Wenig sowie Bürgermeisterin Simone Hilz über ein volles Zelt bei Partymusik der „Söhne Tirols“ und „Frontal“. Zahlreiche Teilnehmer konnte man auch am Sonntag bei der Fuhrleute-Gedächtnisfahrt willkommen heißen. Zunächst unterhielt Andreas Hastreiter die Gäste, mit ihm einige Nachwuchsmusikanten. Später spielte das Trio „Leckomio“ auf.

Der Kinder- und Seniorennachmittag, der den vierten und letzten Tag des Guntherfestes einläutete, war ebenso sehr gut besucht. Abends zeigte sich Simone Hilz erfreut darüber, dass unter den zahlreichen Gemeindevertretern und Festabordnungen auch die

stellvertretenden Landräte Helmut Plenk, Ronny Raith und Werner Rankl, Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie einige Bürgermeisterkollegen aus dem Landkreis waren. Auch die Versorgungen, die das BRK durch die ehrenamtlichen Helfer vor Ort durchführen musste, waren kaum erwähnenswert. Schausteller und Fieranten erfreuten sich über gutes Festwetter, Festwirt Josef Kronschnabl konnte der zufriedenstellenden Bilanz nur zustimmen. Bräu Josef Falter sah die Darstellung ähnlich. Der Sicherheitsdienst hatte keine Einsätze.

ILE Grüner Dreiberg macht in Kunst

Ausstellung bildet heuer den Kern der Rinchnacher Kulturtage

05.07.2023 | Stand 05.07.2023, 4:00 Uhr



Das Programm der Ausstellung präsentieren (von links) Bürgermeisterin Simone Hilz, ILE-Managerin Manuela Topolski und Tourist-Info-Leiter Reinhold Ertl. –Foto: ILE

Rinchnach. Die Gemeinde Rinchnach lädt mit der ILE Grüner Dreiberg vom 7. bis 9. Juli zur ersten ILE-Kunstaussstellung ins „Weiße Schulhaus“ ein. Diese findet im Rahmen der Rinchnacher Kulturtage statt. Am Freitag, 7. Juli, um 19 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung. Im „Weißen Schulhaus“ befinden sich die Vorbereitungen für die Kunstaussstellung in den letzten Zügen. Die Exponate haben bereits ihre Plätze gefunden. Nun gilt es, das idyllische Drumherum, das den Bildern und Skulpturen hier den besonderen Flair verleiht, noch von der schönsten Seite zu präsentieren.

Helfende Hände gibt es viele: Die Künstler, von denen jeder mit anpackt bis hin zu Tourismusleiter Reinhold Ertl, der die Ausstellungsplätze entsprechend den Kunstobjekten aussucht und bei der Gestaltung mitwirkt. Die Exponate werden in lockerer Atmosphäre präsentiert.

„Es ist mittlerweile mein Lieblingsgebäude in Rinchnach. Auch die Künstler waren bei der Vorbesichtigung vollkommen angetan. Jetzt mit den Exponaten bestätigt es sich, dass wir die idealen Räumlichkeiten für eine so vielfältige Ausstellung ausgewählt haben“, erzählt Ertl mit großer Vorfreude auf die dreitägige Aktion.

Bürgermeisterin Simone Hilz äußerte dazu, dass es ihr besonders wichtig sei, den Künstlern aus den Gemeinden der ILE Grüner Dreiberg eine gemeinsame Plattform zu bieten, um ihre Kunstwerke auszustellen. Die zehn Künstler unterschiedlichsten Alters unterliegen hier keinem Motto. Die Entscheidung, was ausgestellt wird, trifft jeder Künstler für sich. Die Ausstellung zeigt dabei die Bandbreite zeitgenössischer künstlerischer Ausdrucksformen.

Mit dabei sind aus Bischofsmais Lisa-Marie-Reith, Verena Wöß, Pamela Pitwell, Nicole Kramhöller-Kühn und Michael Kramhöller. Aus Rinchnach stellen Walter Strunz, Maria Tiebelt und Frankie Kodl ihre Werke aus. Daneben präsentieren Lioba Siemers aus Kirchdorf und Rosemarie Berger aus Kirchberg ihre Arbeiten. „Eine Kunstaussstellung nur mit heimischen Künstlern zeigt wie viel Potenzial in unserer Region steckt. Die Begegnung von Künstlern aus unseren ILE-Gemeinden leistet zudem einen wichtigen Beitrag, unsere Partnerschaft weiter zu vertiefen“, befand ILE-Regionalmanagerin Manuela Topolski.

Interaktives Element macht das Programm komplett Damit die Besucher aber mehr tun können, als beobachten und schauen, wird auch ein interaktives Element in die Ausstellung eingebaut werden. Frankie Kodl stellt nicht nur seine Kunstwerke auf Leinwand aus, sondern wird am Samstag im Rahmen der Kulturtag eine Vielzahl von bemalten Kieselsteinen verstecken. Wer sich an der großen Suche nach seinen kleinen Kunstwerken beteiligt, kann unter anderem eines seiner Gemälde gewinnen. Die Kunstaussstellung ist bei freiem Eintritt Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet, außerdem am Dienstag, 11. Juli, und am Dienstag, 18. Juli, von 10.30 bis 12 Uhr. Sonderöffnungszeiten für Gruppen ab zehn Personen können beim Tourismusbüro angefragt werden.

Brass und Soul für Klouster

Rinchnacher Kulturtage 2023: Knapp 30 Musikgruppen treten auf

07.07.2023 | Stand 07.07.2023, 4:00 Uhr



Museumsleiter Johannes Maria Haslinger (von links), Vereins-Vorsitzender Hermann Wellner, Tourist-Info-Leiter Reinhold Ertl und ILE-Managerin Manuela Topolski spannen die rote Plane über der Hauptbühne zwischen den historischen Schulhäusern. –Foto: Haslinger

Rinchnach. Am Wochenende finden zum zweiten Mal die Rinchnacher Kulturtage statt, die der Verein Rotes Schulhaus e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert. Neben den Ausstellungen und Kunstmärkten dominiert ein umfangreiches Musikprogramm mit knapp 30 Gruppen. Die offizielle Eröffnung der Kulturtage findet am heutigen Freitag um 17 Uhr vorm Roten Schulhaus statt. Es sprechen Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Bürgermeisterin Simone Hilz sowie Dr. Sandra Schütz, Johannes Maria Haslinger und der Vorsitzende des Vereins Rotes Schulhaus e.V., Hermann Wellner.

Die Künstler Wilfried Petzi, Irene Fastner und Emm De Jott Siemens sind 2023 zu Gast im Museum. Der konzeptionelle Ansatz dieser Gruppenausstellung ist einfach und persönlich. Mit ihnen und an ihnen entlang fand Johannes Maria Haslinger den Weg in die Stadt München und ihre Kunstszene. Dort lernte er auch Sandra Schütz kennen. Sie wurden ein Paar und kauften zusammen das Rote Schulhaus in Rinchnach, gründeten den Verein Rotes Schulhaus und bespielen seither den unteren Stock mit wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen. Dort hängen nun riesige Fotogramme, bunte und hinter sinnige Malereien sowie charmant-verrückte Installationen aus Kaffeeverpackungen, die aussehen wie durch die Galerieräume schwebende Weltraumkarpfen.

Was ist gute Kunst? Was nicht? Wer bestimmt, was Kunst ist? Ist Punkrock Lärmbelästigung? In der Musik darf es auch mal richtig krachen und scheppern und Kunst kommt nicht von Können, sondern von Kontern. Dieses bunte Konzept lässt sich auch im Musikprogramm der Rinchnacher Kulturtage wiederfinden: Steckerlfisch und Tacos. Punkrock und Blechmusik. Die Musikanten von „Äff Tam Tam“ spielen fetzig filigran-verzwickte Volksmusik und teilen sich u.a. die Bühne mit der Grunge-Rock-Band „Ezekiel“ aus Bodenmais. Aber auch überregionales ist geboten. Maxi Pongratz aus Oberammergau, die Münchner „Express Brass Band“, die Jazz, Soul und Afrobeat mit Einflüssen orientalischer Musik mischt, oder die zwei Soulsisters von Duo3 aus Regensburg. Infos gibt es unter www.ropes-schulhaus.de.

Am Samstag findet ein Flohmarkt und am Sonntag ein Kreativmarkt mit Kunsthandwerk und Selbstgemachtem statt. Die Gemeinde zeigt im Bürgerhaus eine Gruppenausstellung mit regionalen Künstlern und an verschiedenen Orten im Dorf ist für das leibliche Wohl gesorgt, es werden Köstlichkeiten aus Nah und Fern und auch kühle Getränke angeboten.

ILE Grüner Dreieck macht Wandern zum Genuss

Große Nachfrage beim Kartenvorverkauf

13.07.2023 | Stand 13.07.2023, 4:00 Uhr



Rinnachs Bürgermeisterin Simone Hiltz (links), Tourist-Info-Chef Reinhold Ertl und ILE-Managerin Manuela Topolski präsentieren das Programm der Genusswanderung. –Foto: ILE

Rinnach. Eine Wanderung mit dem besonderen Plus an Genuss, regionale Köstlichkeiten und jede Menge Naturgenuss wird es am Sonntag, 17. September, bei der zweiten Auflage der ILE-Genusswanderung geben.

An verschiedenen Stationen auf Teilen des Panoramawanderwegs rund um Rinnach verwöhnen die Gastgeber die Teilnehmer mit Köstlichkeiten und Getränken aus der Region. „Das Wandern und Genießen wird in diesem Jahr noch größer und es gibt noch mehr zu erleben“, versprechen Reinhold Ertl und Gerda Trauner. Die beiden Mitarbeiter der Touristinformation werden bei den Planungen von ILE-Regionalmanagerin Manuela Topolski unterstützt und wollen mit dem Projekt regionale Herkunft und Schmankerl in den Fokus stellen wollen.

Um 8.30 Uhr fällt am Sonntag, im September der Startschuss für die rund zehn Kilometer lange Wanderstrecke. Um Ballungen zu vermeiden und lange Wartezeiten zu ersparen, wird es fünf Startzeiten zu jeder halben und vollen Stunde geben. Ob alleine oder in der Gruppe, bleibt jedem selbst überlassen. Wer schneller unterwegs sein will, folgt einfach den Schildern oder der Karte, die auf der Rückseite der Teilnehmerpässe abgebildet ist. „Jede Genussstation hat ein individuelles Zeitfenster, es darf sich also jeder für die Strecke soviel Zeit nehmen, wie er braucht“, freut sich Reinhold Ertl.

Die Panoramablickwanderung führt vorbei an Wiesen und Feldern, über Bäche, durch Wälder vorbei an einem denkmalgeschützten Bauernhof und immer wieder durch

Rinchnacher Gemeindedörfer. Speziell für Kinder und Junggebliebene führt eine Station zum Fledermaus-Waldspielplatz. Der Fledermaus-Skulpturenweg wird dann das große Finale der Wanderung darstellen, bevor diese zurück zum Ausgangspunkt am Rathausvorplatz führt. Dort wird zudem ganztägig ein regionaler Genusmarkt mit Marktfest stattfinden.

Eiernudeln, frische Milch, Räucherfisch auf „Mesnerbrot“, frisches Gemüse, Apfelsaft oder -most, Käse und Wurst sowie leckeres von den Bienen warten auf die Teilnehmer. Höchsten Genuss verspricht das Mittagessen mit einer Metzgerkugel auf Bayrisch Kraut mit Schweinbratenpraline oder einer Ofenkartoffel mit Gemüse und Kräuterschmand. Zu Kaffee und Tee wird es frische Krapfen oder Zimtnudeln geben.

Der Kartenvorverkauf für die Wanderung läuft. Für Erwachsene kostet das Ticket 39 Euro, Kinder können entweder kostenfrei ohne eigenen Teilnehmerpass oder mit einem Teilnehmerpass für Kinder bis 14 Jahre mitmachen. „Damit gibt es Schmankerl und Getränke an den Stationen zum ermäßigten Preis von 15 Euro“, freut sich Reinhold Ertl über das familienfreundliche Angebot. Für jede Startzeit gibt es 80 Plätze, die entweder direkt bei der Tourist-Information Rinchnach oder online unter www.ile-grüner-dreiberg.de buchbar sind.

Die künstlerische ILE

Ausstellung im Weißen Schulhaus kommt gut an

14.07.2023 | Stand 14.07.2023, 4:00 Uhr



Gruppenbild der Künstler mit den ILE-Bürgermeistern Alois Wildfeuer, Simone Hiltz und Walter Nirschl sowie dem Landratsstellvertreter Werner Rankl. – Foto: ILE

Rinchnach. Die Ausstellung im Weißen Schulhaus in Rinchnach zeigte eines deutlich: Die Gemeinden der ILE Grüner Dreieck sind ein Mekka für Kunstschaffende.

Bereits bei der Eröffnung der Ausstellung konnte Bürgermeisterin Simone Hiltz ihre Grußworte an ein breites Publikum richten. „Eine großartige Ausstellung die zeigt, welches Potenzial in unserer Region steckt. Ich freue mich sehr über die großartige Resonanz und danke vor allem den Künstlern, dass diese hier bei uns in Rinchnach ausstellen.“

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“, stellten die Organisatoren Reinhold Ertl von der Touristinfo Rinchnach und Manuela Topolski, ILE Regionalmanagerin, unisono bei der Auftaktveranstaltung fest. Aber diese Arbeit und der Zeitaufwand seien mit einem großartigen Erfolg belohnt worden. Denn schon am ersten Tag hatten nicht nur viele Kunstliebhaber den Weg ins Weiße Schulhaus gefunden, um sich von den Kunstwerken inspirieren zu lassen.

Ob mit Acrylbildern oder gegenständlicher Malerei, mit „Steinbildern“ oder „Kopfbildern“, jeder der Künstler zeichnete sich durch die Eigenheit seiner Werke aus. Bei manchen der Exponaten hatten die Künstler auch einen Blick über den Tellerrand hinausgewagt, um etwas ganz Neues mit Naturmaterialien oder mit besonderen Techniken zu schaffen. Antrieb für manchen Künstler war es auch, zu Farbe und Pinsel zu greifen, um etwas Abstand zur Alltagswelt zu bekommen.

Zu den Ausstellern der ersten ILE-Kunstaussstellung zählten aus Bischofsmais Lisa-Marie Reith, Verena Wöß, Pamela Pitwell, Nicole Kramhöller-Kühn und Michael Kramhöller. Aus Rinchnach stellten Walter Strunz, Maria Tiebelt und Frankie Kodl ihre Werke aus. Daneben präsentieren Lioba Siemers aus Kirchdorf und Rosemarie Berger aus Kirchberg ihre Arbeiten.

Interessierte haben am Dienstag, 18. Juli, von 10.30 bis 12 Uhr letztmalig die Möglichkeit die Ausstellung zu besuchen.

Für eine lebenswerte Heimat

Erstes Netzwerktreffen der niederbayerischen ILE-Manager am Amt für Ländliche Entwicklung

26.07.2023



Am ALE Niederbayern fand das erste Netzwerktreffen der niederbayerischen ILE-Manager statt. Amtsleiter Hans-Peter Schmucker (l.), Sven Päßlow, Leiter Sachgebiet ILE und Gemeindeentwicklung am ALE Niederbayern (10.v.r.), sowie weitere Mitarbeiter stellten das ALE vor. –Foto: Inp

Landau. Engagiert, mutig und innovativ – diese Eigenschaften kennzeichnen Gemeinden, die sich zu einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammenschließen und sich miteinander einsetzen für eine attraktive und lebenswerte Region. Insgesamt gibt es in Niederbayern 23 solcher ILEs – alleamt gefördert vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern. Nun fand das erste Netzwerktreffen der ILE-Managements in Landau statt. Dabei informierten Vertreter des ALE zu verschiedenen Themen und die ILE-Manager stellten sich vor.

Amtsleiter Hans-Peter Schmucker präsentierte die Arbeitsbereiche, Strukturen und Fördermittelausstattung des ALE Niederbayern, anschließend informierten Reinhard Reif, Abteilungsleiter Fachliche Dienste, und Manuela Raith, Sachgebiet Finanzierung und Förderung, zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten einer ILE. Sven Päßlow, Leiter Sachgebiet Integrierte Ländliche Entwicklung und Gemeindeentwicklung am ALE, stellte den neuen ILE-Handlungsleitfaden vor. Dieser ist für die ILEs und deren Managements eine Übersicht mit Grundlagen, Vorgaben und vielen nützlichen Informationen rund um das Thema ILE. Ende des Jahres 2022 wurde dieser überarbeitet und neu aufgelegt.

Nach einer Kaffeepause stellten sich die Managements vor und präsentierten ihre jeweilige ILE. Die ILE-Manager tauschten sich zu einzelnen Projekten aus, suchten nach ersten Kooperationsmöglichkeiten und diskutierten Vor- und Nachteile unterschiedlicher Organisationsformen. Nach gut vier Stunden endete das Netzwerktreffen mit zufriedenen und motivierten Gesichtern. Einen Wunsch hörte man von allen Seiten: „Das müssen wir öfter machen, nicht erst in einem Jahr wieder.“

Mit der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) unterstützen und begleiten die Ämter für Ländliche Entwicklung kooperierende Gemeinden im ländlichen Raum fachlich und finanziell. Kommunen schließen sich freiwillig zu einer interkommunalen Kooperation zusammen – ohne die eigene Identität dabei aufzugeben. Aufgaben wie Anpassung an den Klimawandel, Digitalisierung, Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe, soziales und kulturelles Leben, Verwaltungszusammenarbeit, Energieversorgung und viele andere lassen sich gemeinsam effizienter und zielgerichteter bewältigen. Die Integrierte Ländliche Entwicklung erschließt neue Chancen und Gestaltungsräume. Über gemeinsam getragene technische oder soziale Infrastrukturen stärken sich ländliche Kommunen wechselseitig und die Region insgesamt.

Das ALE Niederbayern unterstützt aktuell 23 Integrierte Ländliche Entwicklungen (ILE). Damit haben sich bereits 195 von 256 Kommunen in Niederbayern in ILEs zusammengeschlossen und das Interesse an diesem Förderprogramm ist weiterhin groß. Drei weitere Gemeinde-Verbünde befinden sich auf Schritten hin zu einer ILE. 17 der 23 anerkannten ILEs in Niederbayern haben ein vom ALE finanziell unterstütztes Management, wobei zwei jeweils mehrere ILEs betreuen. Die Förderung beträgt bis zu 75 Prozent.

Die anerkannten ILEs in Niederbayern sind: ILE ABeNS, ILE Abteiland, ILE An Rott und Inn, ILE Bayerwald, ILE Bina-Vils, ILE Donau-Isar, ILE Donau-Laber, ILE Donauschleife, ILE Donau-Wald, ILE Gäuboden, ILE Grüner Dreieck, ILE Hallertauer Mitte, ILE Holledauer Tor, ILE Ilzer Land, ILE Klosterwinkel, ILE Laber, ILE Nationalpark Gemeinden, ILE nord23, ILE Passauer Oberland, ILE Sonnenwald, ILE Teisnachtal, ILE Wolfsteiner Waldheimat und ILE Zellertal.

Person des Tages

27.07.2023 | Stand 27.07.2023, 4:00 Uhr



Manuela Topolski ist als Managerin der ILE Grüner Dreieck offen für Kooperationen aller Art. Und so hat sie jetzt auch eine engere Zusammenarbeit mit dem VdK-Kreisverband auf den Weg gebracht, gemeinsam mit VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk.

Ausbildungsmesse hat sich doppelt gelohnt

28.07.2023



Bischofsmais. Die diesjährige Ausbildungsmesse „dahoam“ lockte die Besucher nicht nur mit interessanten Firmenvorstellungen, auch ein Gewinnspiel wurde organisiert. Am Messe-Tag mussten sich die Besucher an mindestens fünf Stände über die Ausbildungsmöglichkeiten informieren und sicherten sich so jeweils einen Stempel. Teilgenommen haben mehr als 80 Besucher, bilanziert ILE-Regionalmanagerin **Manuela Topolski** (von links). Die Gewinner sind Jonas Heidecker (FC-Bayern-Karten), Valentin Weinmann (Erste-Hilfe-Gutschein des BRK), Aaron Binder (Party-Breze), Samuel Hackl (Tablet), Andrea Niedermeier (Klimagerät), Vanessa Hobelsberger (Fondue-Set) und Emma Loibl (Tickets für die ILE-Genusswanderung). Den Hauptpreis, eine Schwebeschaukel der Firma Geiss, räumte Patrick Ranze aus Bischofsmais ab. Mit der Schaukel im Bild sind hier **Christian Geiss, Barbara** und **Patrick Ranze**, Bürgermeister **Walter Nirschl** und **Sylvia Geiss**.

VdK und ILE Grüner Dreiberg planen gemeinsame Projekte

28.07.2023



Regen. VdK und ILE – zwei Abkürzungen, die gut zusammenpassen. Umso mehr, da **Helmut Plenk** in dieser Konstellation in drei Funktionen als VdK-Kreisgeschäftsführer, stellvertretender Landrat und 2. Bürgermeister der ILE-Grüner-Dreiberg-Gemeinde Bischofsmais gefordert ist. Bei einem Gespräch mit ILE-Managerin **Manuela Topolski** tauschte man sich über künftige Kooperationsmöglichkeiten aus. Am 17. Oktober wird es eine erste gemeinsame Veranstaltung in Kirchdorf geben, einen Fachvortrag über das Thema Wohnen im Alter mit Helmut Plenk und Prof. Dr. Horst Kunhardt, Vizepräsident der Hochschule Deggendorf für den Bereich Gesundheit und Projektleiter des Projektes DeinHaus 4.0. „Durch die Vernetzung wichtiger regionaler Akteure können spannende Projekte umgesetzt und eine Region lebenswert gehalten und weiterentwickelt werden“, bringt Topolski ihre Arbeit auf den Punkt. Plenk glaubt, dass gerade Lobbyarbeit im VdK der Schlüssel zum Erfolg sei: „Mit der Einzelfallhilfe vor Ort und einer ausgedehnten Vernetzung ist es möglich, eine grundlegende Verbesserung der Situation älterer und kranker Menschen zu erreichen. Die ILE Grüner Dreiberg ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bischofsmais, Rinchnach, Kirchberg und Kirchdorf.“

Mit der ILE ins Western-Abenteuer

Vier Gemeinden kooperieren bei Ferienprogramm

29.07.2023 | Stand 29.07.2023, 4:00 Uhr



Sie freuen sich über das reichhaltige Ferienprogramm der ILE-Gemeinden: (von links) Kirchdorfs Bürgermeister Alois Wildfeuer, ILE-Managerin Manuela Topolski und Kirchdorfs Jugendbeauftragter Karl Hödl. – Foto: ILE

Kirchberg. Die Ferienzeit steht vor der Tür und die ILE-Gemeinden Bischofsmais, Rinchnach, Kirchberg und Kirchdorf haben wieder ein vielfältiges Ferienprogramm zusammengestellt, um Kindern und Jugendlichen eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Zeit zu bieten. Im Angebot sind Aktivitäten wie Sportturniere, Bastelworkshops und Ausflügen in die Natur, Bäder oder Freizeitparks.

Erstmals wurde der Besuch der Westernstadt „Pullman City“ ins Angebot aufgenommen, freut sich Karl Hödl, Jugendbeauftragter von Kirchdorf. Zudem informiert Kirchdorfs Bürgermeister Alois Wildfeuer darüber, dass die Buskosten von den ILE-Gemeinden übernommen werden und daher lediglich zehn Euro Eintritt anfallen. Bei der ILE Grüner Dreieberg sehe man den Ausflug als eine gute Möglichkeit, das Bewusstsein für die Vernetzung der Gemeinden weiter zu stärken, betont ILE-Managerin Manuela Topolski: „Gemeinsam schaffen wir unvergessliche Ferienabenteuer.“

Informationen zu allen Ferienprogrammen sind auf der ILE- Homepage www.ile-grüner-dreieberg.de zu finden.

Dorfgemeinschaft Sommersberg - neue Spielgeräte für den Dorfplatz

Im Frühjahr dieses Jahres beschloss die Dorfgemeinschaft Sommersberg, wieder einen Antrag für neue Spielgeräte, bei der Gemeinde Kirchberg zu stellen.

Das Förderprogramm der ILE-“Grüner Dreieck“, bei der die vier Gemeinden Kirchberg, Kirchdorf, Rinchnach und Bischofsmais zusammengeschlossen sind, war wieder eine große Chance für das Dorf. Der Wert dieser Geräte belief sich auf ca. 11.000 €. Nach einiger Zeit kam dann die Zusage für eine Förderung und nach einigen finanziellen Planungen, wurden zwei Spielgeräte bestellt.

Da in Sommersberg alles in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft bewältigt wird, packten viele freiwillige Helfer an mehreren Wochenenden die Arbeiten an. Zuerst wurde der Standort der Geräte mit Maschinenkraft am Dorfplatz vorbereitet. Die Spielgeräte wurden zusammgebaut und anschließend transportierte man diese zum Dorfplatz, wo die Geräte aufgestellt, betoniert und weiter zusammengesetzt wurden.

Die gesamte Dorfgemeinschaft Sommersberg sagt ein herzliches Dankeschön:

An die ILE Grüner Dreieck, der Gemeinde Kirchberg, den Stammtisch Sommersberg, den Gartenbauverein Sommersberg, der Zimmerei Geiß sowie allen freiwilligen Helfern mit ihren Maschinen und Werkzeugen.

Anzeige

Spendendank

Die Freiwillige Feuerwehr Raindorf freut sich über eine Spende der VR Genobank DonauWald eG. Der Leiter der Geschäftsstelle Kirchberg Markus Wagner überreichte an eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Raindorf einen Scheck von EUR 350 zur Anschaffung von Schutzkleidung für die Jugendfeuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr Raindorf bedankt sich für die willkommene Unterstützung.



vlnr 2. Kommandant Markus Haas, 1. Vorsitzende Manuela Miedl, Geschäftsstellenleiter Markus Wagner, 1. Kommandant Josef Fischer
Bericht: Leo Kolmer, Foto Miedl



Zwei Initiativen, ein Ziel

Kooperation zwischen ILE Grüner Dreieck und den „HeimatUnternehmen“

23.08.2023 | Stand 23.08.2023, 4:00 Uhr



Sie freuen sich über die Zusammenarbeit: (von links) Lisa Ditz, Simon Halliant, Lisa Späthe und Manuela Topolski. Und sie werben für die Veranstaltung am 9. November, in der Halliant sein Chalet-Hotel „7Sentidos“ vorstellt.
–Foto: ILE

Kirchberg. Mit einem Schritt in Richtung gemeinsamer Entwicklung präsentieren die ILE Grüner Dreieck und die „HeimatUnternehmen Bayerischer Wald“ ihre Kooperation. Diese Zusammenarbeit eröffnet neue Möglichkeiten und Chancen für bestehende und künftige Unternehmen in der Region, sagt ILE-Managerin Manuela Topolski. Sie ist überzeugt, dass die Partnerschaft eine positive Entwicklung für die Wirtschaft vor Ort bewirken werde.

Auch die Verantwortlichen von des Unternehmer-Netzwerkes, Lisa Späthe und Lisa Ditz, freuen sich über die Erweiterung ihres Netzwerkes. Die Kooperation soll neue Perspektiven und Synergien eröffnen, die zu einer Stärkung der regionalen Wirtschaft und zur Förderung von Innovationen beitragen sollen, so Topolski. „Die unternehmerische Expertise und starke Verbundenheit der ‚HeimatUnternehmer‘ zur Region werden zweifellos zu einer Bereicherung für bestehende und aufstrebende Unternehmen in unserer Umgebung führen.“

Die Region liege ihnen besonders am Herzen, betonte Lisa Späthe. „Die Partnerschaft mit der ILE Grüner Dreieck eröffnet uns die Chance, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und mit Unternehmern aus den ILE-Gemeinden, die wir noch nicht kennen, Projekte zu starten. So kocht nicht jede Initiative ihr eigenes Süppchen.“

Ein erster Höhepunkt der Kooperation soll eine gemeinsame Veranstaltung am 9. November ab 18.30 Uhr in Rinchnach sein. Unter dem Motto „Heimatliebe trifft Unternehmertegeist – starte durch“ stehen Fachvorträge von Unternehmern auf dem Programm. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, von den Erfahrungen und „Best Practices“ der Referenten zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen. Simon Halliant, Eigentümer der Naturchalets 7Sentidos in Bischofsmais, präsentiert dort seine unternehmerische Geschichte. Die Veranstaltung der ILE Grüner Dreieck und der „HeimatUnternehmen“ ist offen für alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wandern in Rinchnach mit dem Plus an Genuss

September/Oktober 2023
Magazin Schöner Bayerischer Wald

Aktuell

Wandern in Rinchnach mit dem Plus an Genuss

Regionale Köstlichkeiten und jede Menge Naturgenuss wird es am Sonntag, 17. September 2023, bei der zweiten Auflage der ILE-Genusswanderung Grüner Dreieberg geben. In diesem Jahr verwöhnen Gastgeber an verschiedenen Stationen auf Teilen des Panoramawanderwegs rund um Rinchnach die Teilnehmer mit regionalen Köstlichkeiten und Getränken. „Die kulinarischen Highlights der Region sind in Verbindung mit der herrlichen Landschaft des Bayerischen Waldes unschlagbar und ein einmaliges Erlebnis“, ist ILE-Regionalmanagerin Manuela Topolski überzeugt. Um 8.30 Uhr fällt am Rathausvorplatz der Startschuss für die rund zehn Kilometer lange abwechslungsreiche Wanderstrecke. Um Ballungen zu vermeiden und den Wanderern lange Wartezeiten zu ersparen, gibt es fünf Startzeiten zu jeder halben und vollen Stunde. Ob man lieber alleine oder in der Gruppe auf Achse ist, bleibt jedem selbst überlassen. Wer schneller unterwegs sein will, folgt einfach den Schildern oder der Karte, die auf der Rückseite der Teilnehmerpässe abgebildet ist. „Jede Genussstation hat ein individuelles Zeitfenster, es darf sich also jeder für die Strecke so viel Zeit nehmen, wie er braucht“, freut sich Reinhold Ertl, Mitarbeiter der Touristinfo Rinchnach. Kulinarisch sind von der Schweinbratenpraline über vegane Speisen bis zur Zimtnudel alle Gaumenfreuden geboten. Besonderes Highlight sind die vielen Musikstationen, die zum Verweilen einladen. Zuletzt lockt der Fledermaus-Skulpturenweg, bevor es zurück zum Ausgangspunkt geht, wo der ganztägige Genussmarkt



Bewegung und Bewirtung gehen Hand in Hand bei der Genusswanderung. (Foto: TI Rinchnach)

mit regionalem Angebot und musikalischem Begleitprogramm stattfindet und auch Nicht-Wanderer sich verwöhnen lassen können.

Michaela Hoßfeld

www.ile-grüner-dreieberg.de

Genuss und Mehrwert für die Bürger

ILE Grüner Dreieck plant Aktivitäten – Genusswanderung am 17. September
08.09.2023 | Stand 08.09.2023, 4:00 Uhr



Auf schönes Wetter hofft man auch bei der Genusswanderung am 17. September. Zur Planungssitzung der ILE-Gemeinden kamen zusammen (von links): Walter Nirschl (Bürgermeister Bischofsmais), Simone Hiltz (Rinchnach), ILE-Managerin Manuela Topolski, Alois Wildfeuer (Kirchdorf) und Robert Muhr (Kirchberg). –Foto: ILE

Rinchnach. Die Lenkungsgruppensitzung der ILE Grüner Dreieck fand kürzlich statt und brachte eine Fülle von Ergebnissen und vielversprechenden Impulsen hervor. Die Bürgermeister der ILE-Gemeinden trafen sich, um eine umfangreiche Tagesordnung zu behandeln.

Eines der Highlights, das bei allen Teilnehmern große Vorfreude auslöst, ist die bevorstehende Genusswanderung am 17. September 2023 in Rinchnach. Bürgermeisterin Hiltz äußerte ihre Begeisterung: „Es ist toll, dass wir so viele Anmeldungen haben, und ich bin überzeugt, dass diese Wanderung mit regionalen Genüssen ein unvergessliches Erlebnis wird. Ebenfalls am 17. September erwartet uns das Marktfest mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten, was die Veranstaltung perfekt abrunden wird.“ Schon jetzt wurde der Termin für das nächste Jahr festgelegt. Die Genusswanderung im Jahr 2024 wird am 15. September in Kirchdorf stattfinden, auf den sich Bürgermeister Wildfeuer bereits freut.

Ein weiterer wichtiger Beschluss betraf die nächste Ausbildungsmesse, die am 13. April 2024 in Kirchberg stattfinden wird. Bürgermeister Muhr erklärte dazu: „Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr Gastgeber für diese wichtige Messe zu sein. Gemeinsam mit der ILE-Managerin planen wir, Innovationen rund um die Messe zu entwickeln, um ein aktionsreiches und informatives Rahmenprogramm anzubieten.“

Die ILE hat für das laufende Jahr noch weitere spannende Veranstaltungen geplant, darunter Vorträge am 17. Oktober zum Thema „Länger Leben Zuhause“ sowie im November einen Termin mit den Heimatunternehmern Bayerischer Wald unter dem Motto „Heimatliebe trifft Unternehmergeist“. Im Dezember wird ein Vortrag zu Energiefragen und den daraus resultierenden Fördermöglichkeiten angeboten. Auch im kommenden Jahr stehen vielfältige Aktionstage auf dem Programm, darunter ein Tag der Gesundheit und Rettungskräfte sowie ein Unternehmertag.

Eine besonders aufregende Initiative wird im Frühjahr gestartet: Unter dem Titel „Spielplatz-Tester gesucht“ sollen die kleinen Gemeindebürger aktiv eingebunden werden.

Um weitere Projekte anzustoßen und die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu stärken, wird am 18. November 2023 eine interkommunale Klausurtagung durchgeführt. Bürgermeister Walter Nirschl (Bischofsmais) äußerte seine Zufriedenheit: „Es freut mich, dass wir unsere ILE kontinuierlich weiterentwickeln und so einen Mehrwert für unsere Gemeinden und Bürger schaffen.“ ILE-Managerin Topolski unterstrich: „Unser Ziel ist es, uns nicht in Konzepten zu verstricken, sondern möglichst viele Projekte umzusetzen, um unsere Region in eine noch erfolgreichere Zukunft zu führen.“

Marktfest bei der Genusswanderung

15.09.2023



Tourist-Info-Leiter Reinhold Ertl bei der Beschilderung der Genusswanderroute – Foto: Gemeinde

Rinchach. Am 17. September verwandelt sich der Rathausvorplatz in einen Schauplatz des Geschmacks und der Musik, wenn das Marktfest mit Genussmarkt seine Tore öffnet. Das Marktfest ergänzt die ILE-Genusswanderung (400 Teilnehmer) und macht dieses Jahr in Rinchach mit seinen zehn Direktvermarktern von 11 bis 18 Uhr Station. Dabei können nicht nur die Teilnehmer der Genusswanderung, sondern auch Nichtwanderer regionale Delikatessen entdecken und direkt von lokalen Produzenten kaufen. Die kulinarische Platte reicht dabei von herzhaften Bayerwaldschmankerln wie Sengzelten und Bratwürsten bis hin zu hausgemachten Kuchen und Torten. Für die passende musikalische Unterhaltung sorgt ab 14 Uhr das „Trio Woidwind“.

– bb

Ein Tag voller Genuss in der Natur

428 Teilnehmer bei der ILE-Genusswanderung – Musik und Kulinarisches an der Strecke
20.09.2023 | Stand 20.09.2023, 4:00 Uhr



Mittagsstation in Ried bei zünftiger Musik mit Ernst & Hermann.

Rinchnach. Bei strahlendem Sonnenschein und bestem Wanderwetter erlebten 428 Teilnehmer der zweiten ILE-Genusswanderung einen ereignisreichen Tag in Rinchnach. Der Tag vereinte die Schönheit der Natur und die Vielfalt regionaler Köstlichkeiten.

„Das Wandern und Genießen wurde in diesem Jahr noch größer und besser, und es gab noch mehr zu entdecken“, strahlten die Hauptorganisatoren des Tourismusbüros, Reinhold Ertl und Gerda Trauner sowie die ILE-Managerin Manuela Topolski. Der Erfolg dieser Veranstaltung war das Ergebnis eines organisatorischen Kraftakts, der nur durch das Zusammenspiel zahlreicher Akteure möglich wurde. Der Rinchnacher Bauhof, engagierte ehrenamtliche Bürger, regionale Erzeuger, Vereine und das Rathausteam leisteten einen entscheidenden Beitrag, wie Bürgermeisterin Simone Hiltz in ihrer Dankesrede betonte.

Die Wanderung startete pünktlich um 8.30 Uhr und wurde in fünf Startgruppen im Abstand von einer halben Stunde durchgeführt. Insgesamt nahmen 428 Teilnehmer aus verschiedenen Teilen der ILE-Gemeinden und darüber hinaus teil. Die Route führte vorbei an Wiesen und Feldern, über plätschernde Bäche und durch dichte Wälder. Die Wanderung passierte auch denkmalgeschützte Bauernhöfe und durchquerte immer wieder Dörfer der Gemeinde.

Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit Eiernudeln, frische Milch, Schinken- und Käsestangerl, knackigen Rohkostsalat im Glas, Apfelsaft oder -most, Käse und Wurst vom Schaf sowie flüssige Leckereien von den Bienen zu kosten. Das Mittagessen bot ein besonderes Highlight mit einer Metzgerkugel auf Bayrisch Kraut mit Schweinbratenpraline oder einer Ofenkartoffel mit Gemüse und Kräuterschmand für diejenigen, die Vegetarisches bevorzugten. Zum süßen Abschluss gab es Kaffee und Tee, begleitet von frischen Krapfen oder Zimtnudeln.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr waren die Musikstationen entlang der Strecke, die die Teilnehmer zum Verweilen einluden. „Unsere regionalen Erzeuger haben sich mächtig ins Zeug gelegt, um die Teilnehmer mit ihren Spezialitäten zu verwöhnen“, freute sich auch ILE-Regionalmanagerin Manuela Topolski über die gelungene Genusswanderung.

Der Rathausvorplatz war zudem mit einem Genussmarkt geschmückt, der beste musikalischer Unterhaltung durch das „Trio Woidwind“, köstliche Bayerwaldschmankerl und zahlreichen Markthütten anbot.

Die Reaktionen der Teilnehmer war überaus positiv. Beate und Christian König schickten sogar noch ein E-Mail mit den Worten: „Wir fanden das eine prima Idee und es hat uns sehr gut gefallen und geschmeckt. Die Wege waren sehr angenehm zu gehen.“ Auch Landrätin Rita Röhrl nutzte die Gelegenheit, das Marktfest zu besuchen und zeigte sich erfreut über den außergewöhnlichen Erfolg der Veranstaltung. Ebenfalls in Begleitung von Delegationen nahmen die ILE-Bürgermeister Walter Nirschl aus Bischofsmais und Robert Muhr aus Kirchberg an der Wanderung teil und äußerten ihre volle Anerkennung.

Zum krönenden Abschluss des Events konnte Ingrid Kreuzer einen Gutschein für einen Tageswellness-Aufenthalt im 4-Sterne Superior Hotel St. Gunther in Rinchnach in Empfang nehmen. Unterstützt wurde die Verlosung von Ben aus Waldkirchen, der als unabhängiger Glückself fungierte und neben dem Hauptpreis auch vier weitere glückliche Gewinner mit Rinchnach-Brotzeitboxen belohnte.

Der Termin für die dritte Auflage der ILE-Genusswanderung kann bereits vorgemerkt werden. Diese wird am 15. September 2024 in Kirchdorf stattfinden.



Begeistert vom großen Zuspruch (von links): Reinhold Ertl, Walter Nirschl, Rita Röhrl, Simone Hilz, Gerda Trauner, Manuela Topolski und Robert Muhr. – Fotos: ILE



Die malerische Wanderroute führte auch über den Bohlenweg am Fledermausspielplatz.

Zitat des Tages

20.09.2023 | Stand 20.09.2023, 4:00 Uhr

„Das Wandern und Genießen wurde in diesem Jahr noch größer und besser.“

Manuela Topolski, ILE-Managerin, zum Erfolg der Genusswanderung in Rinchnach.

Geißkopfschützen Vierter bei „Bayerischer“

Treml, Moritz und Mock erfolgreich

21.09.2023 | Stand 21.09.2023, 4:00 Uhr



Sind stolz auf ihren vierten Platz bei der Bayerischen Meisterschaft: Christian Treml, Moritz Schreiner und Andreas Mock. – Foto: Privat

Habischried. Die jungen „Geißkopfschützen“ aus Habischried können stolz auf sich sein: Bei der Bayerischen Meisterschaft belegten Andreas Mock, Moritz Schreiner und Christian Treml Platz vier. Die drei beeindruckten damit nicht nur auf der Bezirksmeisterschaft, sondern zeigten auch auf der renommierten Olympiaschießanlage in Hochbrück hervorragende Leistungen.

Trotz der spürbaren Anspannung, die mit einer solch bedeutenden Veranstaltung einhergeht, präsentierten sich die Ergebnisse nicht ganz so wie erhofft. Dennoch überwog bei allen Beteiligten die Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen der drei jungen Schützen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Einsatz der neu beschafften Luftpistolen, die mit Hilfe der Unterstützung des Regionalbudgets der ILE Grüner Dreieck angeschafft wurden. Diese Investition hat optimale Voraussetzungen geschaffen, da nun jeder Schütze seine individuell angepasste Waffe verwenden kann. Die Möglichkeit, die Einstellungen perfekt auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen abzustimmen, trägt maßgeblich zu den erzielten Erfolgen bei.

Gewünscht: Anträge fürs Regionalbudget 2024

Abgabetermin: 15. Februar 2024

23.09.2023 | Stand 23.09.2023, 4:00 Uhr



Rufen zum Einreichen von Projekten auf (v.l.): Manuela Topolski, Walter Nirschl, Robert Muhr, Alois Wildfeuer, Simone Hilz und Helmut Huber. – Foto: ILE

Kirchberg. Auch im nächsten Jahr wird die ILE Grüner Dreieberg ein Regionalbudget von 100000 Euro zur Verfügung stellen, mit dem sie Kleinprojekte aus der Region unterstützen wird. Möglich ist das durch das gleichnamige Förderprogramm „Regionalbudget“, das bereits in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt wurde. Der Fördermittelbescheid liegt der ILE bereits vor, und die Förderung zielt darauf ab, eine engagierte, eigenverantwortliche ländliche Entwicklung zu fördern und die regionale Identität zu stärken.

Die ILE Grüner Dreieberg ruft daher alle Interessierten dazu auf, ihre Förderanträge einzureichen. Die erforderlichen Unterlagen und Antragsformulare stehen auf der Homepage der ILE Grüner Dreieberg (www.ile-grüner-dreieberg.de) und sind bis spätestens zum 15. Februar 2024 an die Gemeinde Kirchberg i.W./ILE Grüner Dreieberg (Rathausplatz 1, 94259 Kirchberg i.W.) oder per E-Mail an info@ile-grüner-dreieberg.de einzureichen.

Robert Muhr, Bürgermeister der Gemeinde Kirchberg und verantwortlich für die Abwicklung des Regionalbudgets, freut sich über das Förderprogramm: „Es ist erfreulich, dass das Regionalbudget bereits im vierten Jahr vor Ort finanzielle Mittel zur Verfügung stellt.“ Nach den zahlreichen Anträgen von Vereinen im letzten Jahr hofft er erneut auf kreative Anfragen von Akteuren, die sich für das gesellschaftliche Leben in ihren Kommunen engagieren.

Das ILE-Regionalmanagement sowie die für das Regionalbudget zuständige Stelle, die Gemeinde Kirchberg i.W. mit Geschäftsleiter Helmut Huber, stehen allen Antragstellern zur Seite. Projekte, die für eine Förderung infrage kommen möchten, müssen bestimmte Kriterien erfüllen: Sie müssen in einer ILE-Kommune angesiedelt sein, dürfen nicht mehr als 20000 Euro netto kosten und benötigen eine Mindestzuwendung von 500 Euro. Des Weiteren dürfen die Projekte bis zur Freigabe der Fördermittel noch nicht begonnen haben und müssen bis spätestens Ende September 2024 umgesetzt sein.

– bb

Gymnasiasten gehen in die Vergangenheit

Niederalteicher Schüler besuchten Kirchberg

27.09.2023 | Stand 27.09.2023, 12:13 Uhr



Im Rahmen einer Sternwallfahrt besuchten die Niederalteicher Schüler Kirchberg, Altbürgermeister Alois Wenig (ganz links vorne) nahm sie an der Pfarrkirche in Empfang. – Foto: privat

Kirchberg. Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Gymnasiums Niederalteich haben sich in Kirchberg über den geschichtlichen Bezug informiert, der vom Kloster Niederalteich nach Kirchberg ausging.

Pfarrer Slawomir Olech, der über das Leben und Wirken des heiligen Gotthard berichtete und für die Jugendlichen eine Andacht vorbereitet hatte, segnete das mitgebrachte Kirchberger Gemeindewappen, das die Gymnasiasten angefertigt hatten. Im Anschluss übernahm Altbürgermeister Alois Wenig den Teil der Kirchenführung und erzählte die Entstehungsgeschichte von der einstigen Wehrburg, die als Schenkung an das Kloster Niederalteich ging und dann zur Kirche umfunktioniert wurde. Auch die Ansiedelung von Mönchen auf dem „Gotthardsberg“ wurde vom Kloster veranlasst. Der Gunthersteig wurde als Versorgungs- und Handelsweg bis nach Böhmen gebaut. Der Amthof wurde vom Kloster Niederalteich im 14. Jahrhundert in Kirchberg errichtet, zusammen mit einem Grundrichtersitz.

Wenig informierte auch über die Partnerschaft der Pfarrei und der Gemeinde mit der Kommune Bagnolo di Po in Italien – eine Verbindung, die durch die Gotthard-Pfarreien entstanden ist. Auch die ILE Grüner Dreieck, die interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden, Kirchberg, Bischofsmais, Rinchnach und Kirchdorf, ist nach der Darstellung auf dem Klosterwappen von Niederalteich benannt. Zum Abschluss wurde noch die nahegelegene Gotthardkapelle besichtigt.

Besser sitzen dank der ILE-Hilfe

27.09.2023 | Stand 27.09.2023, 11:58 Uhr



Neu und bequem: Bei den Seiboldsrieder Schützen konnten Stühle angeschafft werden. – Foto: ILE

Seiboldsried. Da die Bestuhlung im Schützenhaus in die Jahre gekommen war, hat man sich in der Vorstandschaft Gedanken gemacht, wie diese erneuert werden kann. Zumal der Schützenverein in den vergangenen beiden Jahren mit Erneuerung bzw. Modernisierung von Heizung und Schießständen stark belastet war. So entstand die Idee, die Bestuhlung über das Regionalbudget der ILE Grüner Dreieck fördern zu lassen. Der Schützenverein und die gesamte Dorfgemeinschaft freuen sich jetzt darüber, dass es mit der Förderung der ILE geklappt hat. Es wurden somit bessere Bedingungen für alle Veranstaltungen des gesellschaftlichen Lebens in Seiboldsried geschaffen.

– bb

HEISSE SACHE

26.09.2023



Für den Bischofsmaiser Waldkindergarten hatte sich der Trägerverein um Unterstützung vom Regionalbudget der ILE Grüner Dreieck beworben. Und so ziert nun ein hochwertiger Holzbackofen das Waldgelände und wartet darauf, in Betrieb genommen zu werden. Die Woidkitz wollen bereits zu Erntedank Brote aus Sauerteig darin backen und zu Kürbissuppe verspeisen. Auch Pizzen, Sengzelten und Kuchen sollen gebacken werden. – bb/Foto: Pledl

Auf dem Weg in die digitale Zukunft

Gemeinde Rinchnach erhält Anerkennung

27.09.2023 | Stand 27.09.2023, 12:34 Uhr



Bei der Übergabe der Plakette (von links): Amtsleiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Hans-Peter Schmucker, Prof. Dr. Diane Ahrens (Technologie Campus Grafenau), ILE-Managerin Manuela Topolski, Roland Spiller (Referatsleiter Landwirtschaftsministerium) und Diana Gallrapp (Sachgebietsleiterin im Amt für Ländliche Entwicklung). – Foto: Ministerium

Rinchnach. Im Rahmen des Pilotprojektes „Smarte Gemeinde – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ haben zehn Gemeinden innovative Ideen und Lösungsansätze entwickelt, um die digitale Transformation in ländlichen Gebieten voranzutreiben. Die Gemeinde Rinchnach hat seit September 2022 mit dem Smarte-Gemeinde-Projektteam des Technologie Campus Grafenau an einer Digitalisierungsstrategie gearbeitet.

Unter dem Leitmotiv „Rinchnach bleibt traditionell und startet gemeinsam in die digitale Zukunft!“ hat ein Team unter der Führung von Bürgermeisterin Simone Hilz, Geschäftsleiter Patrick Gaschler, IT-Beauftragtem Andreas Kufner sowie zahlreichen Vereinsvertretern und Bürgern diese Strategie erarbeitet. „Die Gemeinde Rinchnach setzt mit diesem Schritt ein Zeichen für die ländliche Entwicklung und die positive Wirkung der Digitalisierung auf das Gemeinwohl“, so Bürgermeisterin Hilz.

Die Digitalisierungsstrategie legt den Fokus auf die Nutzung der Potenziale der digitalen Transformation, um Mehrwerte für die Bürgerinnen und Bürger, Gäste und die Verwaltung zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurden drei Handlungsfelder identifiziert: „Tourismus“, „Leben in Rinchnach“ und „Digitales Rathaus“. Innerhalb dieser Bereiche wurden zahlreiche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen entwickelt, die von der Einführung einer Bürger-App über die Implementierung einer „E-Akte“ bis hin zur Bereitstellung digitaler Freizeitkarten reichen.

In den kommenden Wochen wird die Gemeinde Rinchnach das ausgearbeitete Strategiepapier erhalten, das den Weg für die digitale Transformation der Gemeinde konkretisiert. Im Rahmen der Smarte Gemeinde-Netzwerk-Veranstaltung im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erhielt die Gemeinde jetzt bereits die begehrte SMARTE-Gemeinde-Plakette.

Stellvertretend für die Gemeinde Rinchnach durfte ILE-Regionalmanagerin Manuela Topolski die Plakette in Empfang nehmen und an der Podiumsrunde „Jetzt red I“ teilnehmen. Topolski betonte: „Im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung liegt der Fokus vor allem auf der Möglichkeit, die kommunalen Ideen und Ergebnisse auf die interkommunale Ebene zu übertragen. Da das Pilotprojekt Smarte Gemeinde nun unter dem Projekt ‚Smartelle‘ fortgeführt wird, eröffnet sich eine großartige Gelegenheit, diese Initiative weiterzuerfolgen und gemeinsam den Weg in die digitale Zukunft zu gestalten.“

– bb

ILE-Pläne: Gewerbeschau und Spielplatz-Test

Interkommunale Gemeinderatssitzung
30.09.2023 | Stand 30.09.2023, 4:00 Uhr



Sie tagten in der Rinchnacher Schulaula: (von links) stv. Landrat Dr. Ronny Raith, Hanna Schürzinger von der TH Deggendorf, Bürgermeister Walter Nirschl, Sven Päplow vom ALE, ILE-Managerin Manuela Topolski, die Bürgermeister Alois Wildfeuer, Simone Hiltz und Robert Muhr sowie Tobias Ruscheinski von der THD. – Foto: ILE

Rinchnach. Die Gemeinderäte aus Rinchnach, Bischofsmais, Kirchberg und Kirchdorf sind zu einer interkommunalen Ratssitzung der ILE Grüner Dreieck in Rinchnach zusammengekommen. Bürgermeisterin Simone Hiltz eröffnete die Sitzung und unterstrich die herausragende Bedeutung der interkommunalen Zusammenarbeit für die Region.

Der Vorsitzende der ILE Grüner Dreieck, Bürgermeister Walter Nirschl, betonte in seinem Grußwort die erfreuliche Entwicklung der ILE und sagte: „Es freut mich, dass in unserer ILE etwas vorangeht.“ Die Sitzung begann mit einem umfassenden Überblick über den Status quo der ILE Grüner Dreieck. Regionalmanagerin Manuela Topolski präsentierte ihre Arbeit der letzten fünf Monate seit ihrem Dienstantritt. Dabei hob sie erfolgreiche Veranstaltungen wie die Ausbildungsmesse in Bischofsmais und die Genusswanderung in Rinchnach hervor und gab einen Ausblick auf künftige Projekte.

Geplant sind unter anderem eine ILE-Vortragsreihe, Aktionstage wie ein Tag der Gesundheit und Rettungskräfte, ein Kinder- und Jugendtag sowie ein Unternehmertag mit Gewerbeschau in der ILE-Region. Des Weiteren wurden Werbeaktionen zur Stärkung der heimischen Produzenten und eine Spielplatz-Tester-Aktion für die jüngsten Gemeindebürger vorgestellt. Ein wichtiger Punkt auf der Agenda war das Regionalbudget 2024. Die ILE Grüner Dreieck hat bereits eine Förderzusage erhalten, die Frist für Förderanfragen läuft bis zum 15. Februar 2024.

Das Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern war ebenfalls vertreten, Referent Sven Päplow gab einen kurzen Überblick über die Arbeit der ILEs. Zudem wurden mögliche Kooperations- und Rechtsformen einer ILE erläutert.

Der Technologicampus Grafenau präsentierte das Projekt „Smarte Gemeinde“. Anhand der Gemeinde Rinchnach wurden die Möglichkeiten der digitalen Transformation aufgezeigt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Einführung von Bürger-Apps lag. In der anschließenden Diskussion wurde die Problematik der Mittelkürzungen für die ländliche Entwicklung im Rahmen des Bundeshaushalts erörtert. Páplow bestätigte diese unerfreuliche Entwicklung, und auch Bürgermeister Walter Nirschl äußerte sein Bedauern. Im Anschluss erhielt die Gemeinde Rinchnach das Strategiepapier für das „Smarte Gemeinde“-Projekt überreicht.

– bb

Engagement mit spielerischem Ergebnis

Spielplatzneubau dank ILE-Förderung

02.10.2023 | Stand 02.10.2023, 4:00 Uhr



Bei der Einweihung (hinten von links): Pfarrer Ludwig Limbrunner, Bürgermeisterin Simone Hiltz und Dorfhauptmann Markus Kagerbauer mit den Kindern des Dorfes. – Foto: ILE

Grub. Die Dorfgemeinschaft Grub hat ihren Kinderspielplatz erfolgreich neu errichtet. Nach monatelanger Arbeit und tatkräftiger Unterstützung der Anwohner wurde das Projekt kürzlich vollendet und eingeweiht.

Seit dem Frühjahr arbeiteten die Dorfbewohner mit großer Begeisterung an der Realisierung ihres Wunsches von einem modernen Spielplatz. In den letzten Jahren konnte der Spielplatz kaum noch genutzt werden, da die Spielgeräte nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen entsprachen. Ein Projekt dieser Größenordnung wäre ohne finanzielle Hilfe nicht möglich gewesen. So wurde mithilfe des Regionalbudgets der ILE der größte Teil des Spielplatzes finanziert. Ein finanzieller Zuschuss von der Gemeinde Rinchnach minimierte die Kosten für die Dorfgemeinschaft.

Die Eröffnung des Spielplatzes wurde zu einem stimmungsvollen Ereignis für das ganze Dorf. Unter den Gästen befand sich auch Regens Stadtpfarrer a.D. Ludwig Limbrunner, der den Spielplatz segnete. Bürgermeisterin Simone Hiltz zeigte sich beeindruckt von der großen Beteiligung der Dorfgemeinschaft.

– bb

Bienen- und Naturlehrpfad in Kirchberg erneuert

12.10.2023 | Stand 12.10.2023, 4:00 Uhr



Kirchberg. Der Bienen- und Naturlehrpfad in Kirchberg im Wald erstrahlt dank großzügiger Unterstützung des ILE-Regionalbudgets in neuem Glanz. Franz Rothkopf (im Bild), Vorstand des Projekts, präsentiert die frisch installierten Informationsschilder, die einen Beitrag zur Umweltbildung und Naturschutz in der Region leisten sollen. Die neuen Schilder entlang des Lehrpfades bieten Besuchern eine umfassende Wissensquelle über den Wald, die einheimischen Pflanzenarten und die beeindruckende Arbeit der Bienen. Mit Grafiken und Texten werden die Zusammenhänge in der Natur erklärt. „Der Bienen- und Naturlehrpfad in Kirchberg ist ein wahrer Schatz für unsere Region“, sagt Rothkopf, „er dient nicht nur als lehrreiche Informationsquelle, sondern auch als Ort der Begegnung mit der Natur. Wir sind stolz darauf, dass wir dank der großzügigen Förderung durch das ILE Regionalbudget unsere Infrastruktur verbessern konnten, um den Bildungswert dieses Pfades weiter zu steigern.“

Der Lehrpfad ist besonders bei Kindergärten und Schulen beliebt.

– bb/Foto: ILE

Neuer Dorfspielplatz

20.10.2023 | Stand 20.10.2023, 4:00 Uhr



Fahrnbach. Die Bewohner von Fahrnbach können sich über eine neue Freizeiteinrichtung in ihrer Ortsmitte freuen: Ein Dorfspielplatz, für den der Dorfverein Fahrnbach e.V. für sein Bauvorhaben über das Regionalbudget den vollen Förderbetrag von 10000 Euro erhalten hat. Ohne diese finanzielle Unterstützung hätte die Umsetzung dieses Projekts in dieser Größenordnung nicht realisiert werden können.

Der Spielplatzbau war ein Gemeinschaftsprojekt, das durch die tatkräftige Hilfe der Dorfgemeinschaft möglich wurde. Trotzdem verblieb für den Dorfverein ein Eigenanteil von etwa 5000 Euro, der durch interne Bemühungen aufgebracht wurde.

Seit der Eröffnung wird der neue Spielplatz von den Kindern aus dem Dorf mit großer Begeisterung angenommen. Täglich erfreuen sich die jungen Bewohner an den vielfältigen Spielgeräten und der spielerischen Umgebung. Die Bewohner von Fahrnbach sind stolz auf die gelungene Neuerung in ihrer Ortschaft und sehen den Dorfspielplatz als einen Ort der Freude und Gemeinschaft.

– bb/Foto: ILE

Lob für eine Stütze des Schützengaus

Generalversammlung der Seiboldsrieder Schützen mit zahlreichen Ehrungen

23.10.2023 | Stand 23.10.2023, 4:00 Uhr



Die zahlreichen Geehrten der Seiboldsrieder Schützen wurden in die Mitte genommen von Bürgermeister Walter Nirschl (ganz links) und Gauschützenmeisterin Helga Wölfl (2. v. l.) sowie vom Schützenmeister Josef Kronschnabl (ganz rechts). Ehrennadeln von Gau und Bezirk gab es für Robert Kern (vorne 2. v. l.) und Hermann Kollinger (sitzend 3. v. l.) – Foto: Verein

Seiboldsried. 1. Schützenmeister Josef Kronschnabl konnte bei der 48. ordentlichen Mitgliederversammlung 45 Mitglieder im Schützenheim Seiboldsried begrüßen. Ein besonderer Gruß galt Bürgermeister Walter Nirschl, der 1. Gauschützenmeisterin Helga Wölfl, dem Ehrenschatzenmeister Walter Wagner und den Ehrenmitgliedern Anna Wagner, Alois Wurm, Kollmer Walter sen., Zaglauer Johann und Robert Kern sen.

Beim Totengedenken wurde an das verstorbene Mitglied Elisabeth Stangl gedacht. Dann gab der 1. Schützenmeister seinen Rechenschaftsbericht ab. Aktuell hat der Schützenverein 148 Mitglieder, das sind neun Mitglieder mehr als im Jahr davor. Mit dieser Mitgliederstärke ist man auch weiterhin der fünftgrößte Verein im Schützengau. Kronschnabl hob die starke Schützenjugend mit ihren 34 Mitgliedern hervor – damit sei die Zukunft des Vereins auch die nächsten Jahre gesichert. Die Anzahl der weiblichen Mitglieder liegt bei 67 was einem Anteil von 45 Prozent entspricht. Zum Thema Modernisierung des Schützenheimes erklärte der Schützenmeister, dass in diesem Jahr eine neue Bestuhlung für Veranstaltungen angeschafft wurde. Diese Maßnahme sei nur möglich gewesen durch die Förderung der ILE Grüner Dreieck, erklärte Kronschnabl und dankte dem Bürgermeister für die Hilfe. Ebenso bedankte sich der 1. Schützenmeister bei den Übungsleitern für die hervorragende Jugendarbeit.

Mehr Präzision

FC Rinchnach mit neuen Asphaltbahnen

01.11.2023 | Stand 01.11.2023, 4:00 Uhr



Auf den neuen Asphaltbahnen kann nun viel genauer und präziser geschossen werden. – Foto: Topolski

Rinchnach. Die Asphaltbahnen des FC Rinchnach sind eine traditionsreiche Stätte für das Asphalt-schießen in der Gemeinde. Durch die Unterstützung durch das Regionalbudget konnte der Verein die Anlagen nun auf den neuesten Stand zu bringen und sicherstellen, dass sie den hohen Standards entsprechen, die für diesen präzisen Sport erforderlich sind.

Diese Förderung sei ein bedeutender Schritt, um die Asphaltbahnen in Rinchnach zu erhalten und für zukünftige Generationen zu verbessern, so der Verein. Der FC Rinchnach freut sich auf die Fortsetzung seiner Rolle als Treffpunkt für Asphalt-schützen und auf die positiven Auswirkungen, die diese Modernisierung auf die gesamte Gemeinschaft hat.

– bb

Erneuert: Der Mittelpunkt des Orts

Einweihung des neuen Spielplatzes
25.10.2023 | Stand 25.10.2023, 4:00 Uhr



Mit viel Eigenleistung und finanzieller Unterstützung durch die ILE haben die Rieder den Spielplatz im Dorf auf Vordermann gebracht. – F.: ILE

Ried. Ried feiert die Einweihung seines neuen Spielplatzes, der dank der Anstrengungen der Dorfgemeinschaft und der finanziellen Unterstützung durch das Regionalbudgets der ILE Grüner Dreieberg Wirklichkeit geworden ist. Nach zahlreichen Arbeitsstunden unter der Leitung von Tobias Ertl und Michael Wisnet erstrahlt der Spielplatz in neuem Glanz. Dieser bedeutsame Schritt wurde von Bürgermeisterin Simone Hilz als nachhaltiger Beitrag für die Gemeinschaft betont.

Ried ist die Heimat von knapp 40 Kindern im Alter von 0 bis acht Jahren, was eine lebhaftige Nutzung des Spielplatzes garantiert. Bei der Einweihung wurde ein berührender Gottesdienst zelebriert, der von Andreas Artinger geleitet wurde. Die Kinder wurden aktiv in die Zeremonie einbezogen, jedes Spielgerät wurde gemeinsam mit ihnen eingeweiht. Bei der Feier gab es regionale Schmankerl, Kuchen sowie Kinderpunsch und Glühwein. Zusätzlich wurde ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Kinderschminken organisiert.

Bürgermeisterin Simone Hilz äußerte sich begeistert: „Eine tolle Dorfgemeinschaft und ein beeindruckender Zusammenhalt sind die Eckpfeiler unserer Gemeinschaft. Dieser neue Spielplatz ist nicht nur ein Ort des Spiels, sondern auch ein Ort des Miteinanders und des Gemeinschaftssinns. Er trägt maßgeblich zur Lebensqualität in unserer Gemeinde bei.“

– bb

AUS STADT UND LAND

07.11.2023 | Stand 07.11.2023, 4:00 Uhr

Energie: Mit Orientierung durch den Förderdschungel

Bischofsmais. Am Mittwoch, 8. November, lädt die ILE Grüner Dreiberg ins Baderhaus zu einer Veranstaltung ab 18.30 Uhr ein. Thema ist der Bereich Energie und die entsprechenden Fördermöglichkeiten. Referenten sind Martin Maier von der Gebäudetechnik-Firma MaM, Energieberater Wolfgang Kuchler vom Verbraucherservice Bayern (zum neuen Gebäudeenergiegesetz) und Stephan Gerl von der Sparkasse Regen-Viechtach. ILE-Managerin Manuela Topolski hat den Info-Abend organisiert.

Gemeinsam für die Jugend

Kommunale Jugendpflegerin lud zum Jugendbeauftragtentreffen

08.11.2023 | Stand 08.11.2023, 4:00 Uhr



Tauschten sich über ihr Erfahrung in der Jugendarbeit aus (v. l.): Martina Adam, Jugendbeauftragte von Rinchnach, Kerstin Winter und Susann Heidecker (Ferienprogramm Kirchberg), Kathrin Götz, Komm. Jugendpflegerin des Landkreises, Liesa Stadler und Karl Hödl, Jugendbeauftragte von Kirchdorf, Manuela Topolski, ILE- Managerin und Hans Trum, Jugendbeauftragter von Bischofsmais. – Foto: Kathrin Götz/Landratsamt Regen

Rinchnach. Als Ansprechpartnerin des Landkreises für die Jugendarbeit in den Gemeinden lud die Kommunale Jugendpflegerin Kathrin Götz die Jugendbeauftragten des Landkreises zum regionalen Jugendbeauftragtentreffen ins Rinchnacher Bürgerhaus ein. Zusätzlich diente das Treffen auch dem gegenseitigen Austausch. „Mir ist wichtig, den Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Anliegen vor Ort zu erhalten“, so Götz.

Engeladen waren diesmal die Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach. Auf Anregung der Regionalmanagerin für die ILE Grüner Dreieck, Manuela Topolski, wurde der Termin als Tandem-Veranstaltung durchgeführt. Der ILE ist es ein Anliegen, die Kooperation zu fördern und speziell im Hinblick auf das Ferienprogramm in den Austausch zu gehen. Daher wurden neben den Jugendbeauftragten der Gemeinden ebenfalls die für das Ferienprogramm zuständigen Akteure eingeladen.

Bei dem Treffen wurden die aktuellen Rückmeldungen aus den Ferienprogrammen, Besonderheiten der Gemeinden, Herausforderungen in der Jugendarbeit vor Ort und gemeinsame Kooperationen besprochen. Die Gemeinden der ILE Grüner Dreieck veranstalten beispielsweise gemeinsame Ausflüge und Ferienaktionen, die sehr gut angenommen wurden, so Regionalmanagerin Manuela Topolski. Eine Übersicht aller örtlichen Ferienprogramme findet sich bereits seit diesem Jahr auf der Homepage der ILE. „Das vereinfacht die Suche nach dem passenden Programm und ermöglicht gemeindeübergreifend eine leichtere Bewerbung“, erklärte Topolski.

Der Blick in die Zukunft der Jugendarbeit lieferte den anwesenden Jugendbeauftragten einige Ideen und Impulse. Der gemeinsame Austausch von Ideen, der Umgang mit verschiedenen Projekten und die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen standen dabei an erster Stelle. Außerdem wurde betont, wie wichtig es sei, der Jugend Gehör zu verschaffen und gleichzeitig sichtbar zu machen, was durch ihre Beteiligung entstehen kann. Topolski und Götz informierten hierbei auch über Finanzierungsmöglichkeiten von Angeboten der Jugendarbeit, beispielsweise über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ bis hin zur Anschaffung von fest installiertem Inventar. Hierbei könne das Regionalbudget der ILE eine Unterstützung sein, so Topolski.

Große Kulisse, viele Infos

Bürgerversammlung mit Simone Hilz vor 160 Zuhörern
09.11.2023 | Stand 09.11.2023, 4:00 Uhr



Vor großer Zuhörerkulisse hielt Rinnachs Bürgermeisterin Simone Hilz die diesjährige Bürgerversammlung ab. – Foto: Gemeinde

Rinnach. Mit gut 160 Besuchern hat die Rinnacher Bürgerversammlung in der Schulaula wohl einen Spitzenwert im Landkreis erreicht. Bürgermeisterin Simone Hilz hatte zu diesem Info-Abend eingeladen. In gut zweieinhalb Stunden lieferte die Gemeindechefin detaillierte Informationen zu sämtlichen laufenden, abgeschlossenen und bevorstehenden Projekten. So etwa zu den Feuerwehren: „In deren Ausstattung der Feuerwehren wird die Gemeinde in den kommenden Jahren viel Geld stecken“, kündigte Hilz an.

Nach dem kurzen Überblick über die Einwohnerzahl, die mit gut 3100 konstant bleibend ist, gab es grafischen Darstellungen zu Altersstruktur, Personenstandswesen, eine Übersicht zu gewerblichen An- und Abmeldungen, einen Überblick über die steigenden Zahlen bei den Geburten und Trauungen und über die aktuell ebenso leicht steigenden Zahlen der Schüler an der Grund- und Mittelschule. Letzteres hat zur Folge, dass die Mittelschule wieder drei Klassen bilden kann.

Kindergarten-Zahlen sind kräftig gestiegen

Die Kindergarten-Belegungszahlen setzte Hilz in Vergleich zur Auslastung vor zehn Jahren: 2012 gab es 83 Kindergarten- und zehn Krippenkinder unter drei Jahren; 2023 waren es 95 Kindergarten- und 27 Krippenkinder unter drei Jahren.

Hilz informierte die Gäste über die Altersdaten der Feuerwehrfahrzeuge aller drei gemeindlichen Wehren, zeigte in Bildern den Baufortschritt am Hochbauprojekt „Feuerwehrhaus Rinnach“ und blickte auf die anstehenden Maßnahmen auch an den Gebäuden der Kasberger und Ellerbacher Wehren. Neue Sirenen und neue Funkmelde-Empfänger wurden im abgelaufenen Jahr beschafft, damit hält die Digitalisierung auch hier Einzug. Personell veränderte sich die Feuerwehr Kasberg mit Sebastian Bernart als neuen, stellv. Kommandanten, der Franz Wenig seit Februar bereits fest unterstützt.

Hilz berichtete, dass die Veränderungen am gemeindlichen Friedhof sehr begrüßt würden: Weiterhin wolle man den Verleih von Schubkarren und Gartengeräten beibehalten, neu gestaltet wurde ein barrierefreier Zugang zum Leichenhaus, der nicht nur praktisch, sondern auch optisch gelungen sei. Die Ausführung erledigte der Bauhof in Eigenleistung. Die Umgestaltung des Kriegerdenkmals wird Anfang 2024 in Angriff genommen.

Als unerlässlich sah die 37-jährige Bürgermeisterin einen umfassenden Überblick über die Neuausrichtung der Wasserversorgung an, hier konzentrierte man sich seit 2021 intensiv auf eigene Wasser aus Tiefenbrunnen. Nachdem die Quellen in Weißenstein, die die Versorgungszone Falkenstein speisen, definitiv nicht schützbar sind, sei der Versuch, mit Eigenwasser die Zonen in Unterասberg und Gehmannsberg (alternativ Grub) zu stärken, gelungen. Hilz erläuterte, dass einige Investitionen ins „Unterirdische“ in den kommenden Jahren anstehen, ist das Leitungsnetz teilweise doch recht marode. Die Druckprobleme in Kasberg konnte man durch eine Leitungs-Aufweitung am Übergabeschacht Hönigsgrub in den Griff bekommen, Leitungserneuerungen in Teilstücken wurden durch den Bauhof ausgeführt, weitere stünden bevor.

Die Ortsteile Rinchnach, Rosenau, Klosterfeld können fortan durch die Verlegung einer weiteren Leitung in einem Ringschluss versorgt werden, die Löschwasserversorgung im Gewerbegebiet wird so ebenfalls gesichert. Digitale Wasseruhren für die Bürgerinnen und Bürger kündigte Hilz ebenfalls an. Die Kläranlage sei mit ihrer Auslastung von rund 92 Prozent noch nicht an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen, betonte Hilz: „Im stolzen Alter von fast 40 Jahren ist der Zustand der Anlage weiterhin sehr gut.“ Einzelne Anlagenteile müssten immer wieder erneuert werden, größere Beschaffungen seien aber aktuell nicht absehbar. Hilz streifte die zum Entwässerungssystem gehörenden Komponenten, die Pumpstationen, die jährlich mit 40000 Euro zu Buche schlagenden Kosten für die Klärschlammentsorgung und die jährlich laufenden Kanalinspektionen.

„Würden Sie eine Bürger-App nutzen?“ wollte die Bürgermeisterin zwischendurch wissen, als sie aus den Digitalisierungsprozessen in der Gemeindeverwaltung berichtete. Mit einem QR-Code konnten die Besucher sofort ihre Stimme abgeben, die Auswertung konnte prompt am Bildschirm verfolgt werden: Fast jeder zweite im Saal stimmte mit ab, die Tendenz zeigte eine Mehrheit: Ja! Dass die angebotenen Leistungen, die den Bürgern digital auf der gemeindlichen Homepage angeboten werden, noch besser genutzt werden sollen, war der Vorschlag der Gemeindechefin.

Es geht voran im neuen Gewerbegebiet

In bisher 14 Sitzungen fasste der 16-köpfige Gemeinderat rund 230 Beschlüsse. Markus Kurz wurde zum 2. Bürgermeister gewählt, Johannes Ertl rückte im Gemeinderat nach. Auch in Klausur begab man sich Anfang des Jahres zwecks Haushaltsvorberatungen. Von den Ausschüssen hatte der Grundstücks- und Bauausschuss mit fünf Sitzungen heuer die meiste Arbeit. Die Erschließung des Gewerbegebiets „Am Klosterfeld“ zeigte Hilz in zahlreichen Bildern ebenso wie die Bau-Fortschritte der Deutschen Post/DHL. „Kompromisse mit den Anliegern für diese gewerbliche Entwicklung gehörten dazu“, betonte sie. Für den Umbau der Ellerbacher Kreuzung liegt der Gemeinde eine neue Planung vor. Der Startschuss für den Umbau des Kindergartens stünde unmittelbar bevor, so Hilz. Voraussichtlich in der Karwoche 2024 wird die Auslagerung für die Bauphase umgesetzt, damit ziehen die Kindergartenkinder in den Nordbau des Schulgebäudes und die Krippenkinder in die Räume des weißen Schulhauses, denn der Kindergartenbetrieb im Haupthaus ist während der Bauarbeiten nicht möglich.

Eingetaktet für den Start zum Saisonbeginn 2024 sei nun final auch die Dorferneuerung Gehmannsberg. Eingeteilt in drei Bauabschnitte wird in den nächsten Jahren ab Frühjahr das Dorf optisch verschönert, die Lebensqualität soll weiter verbessert, technisch erforderliche Sanierungsmaßnahmen an Wasserleitung und Kanal durchgeführt werden. Weiterhin ging es um die Breitbandversorgung, das weitere Vorgehen mit der Söldener Straße, den aktuellen Stand im Baugebiet „Rinchnach-Ost“,

die Stabilisierungsmaßnahmen des Stromnetzes, die das Bayernwerk in den kommenden beiden Jahren plant, und die Aktivitäten der ILE Grüner Dreieck. Die Bürgermeisterin warb für die Nutzung des Regionalbudgets. Die bisher bewilligten Projekte, wie die Sanierung der Spielplätze in Ried und Grub oder die Erneuerung der Asphaltbahnen am Sportgelände seien hervorragend gelungen. Der Lückenschluss am Radweg Kasberg sei abgeschlossen, die Gehmannsberger Straße oberflächlich zumindest neu asphaltiert. Das Funktionsgebäude am Festplatz wurde abgerissen, ein Notstromaggregat für die gemeindlichen Liegenschaften beschafft, verkehrsberuhigende Maßnahmen am Übergang zur Schule eingeführt.

Gestreift wurde auch die Thematik um die erneuerbaren Energien: In Rinchnach wird statistisch gesehen mehr Energie erzeugt als verbraucht wird, und zwar vor allem mit Biomasseanlagen und Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Im Bereich Tourismus zeigte die Bürgermeisterin die Übernachtungszahlen auf, auch die zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr ließ sie in Bildern Revue passieren. Hilz berichtete über die Sanierungsmaßnahmen im „Klosterwirt“, über die Angebote im Roten Schulhaus und was sich in der Jugend- und Seniorenarbeit tut.

Insgesamt konnte auch heuer ein weiteres Jahr ohne Kreditaufnahme geschafft werden, so die Bürgermeisterin. Kurzfristig wird der Abschluss der laufenden Projekte und der Start weiterer Maßnahmen, wie im Vortrag aufgelistet, allerdings eine Kreditaufnahme in naher Zukunft zweifelsohne fordern. „Steigende Kosten für Personal, Energie und andere Positionen belasten auch den Rinchnacher Haushalt“, weiß Hilz.

Jung-Feuerwehler sorgen für Bewirtung

Mit einer Diashow aus Videos und Bildern, die während des Jahres entstanden sind, eröffnete und schloss die Bürgermeisterin die Veranstaltung. Bewirtet wurden die Gäste von den Jugendlichen der drei Ortsfeuerwehren Ellerbach, Kasberg und Rinchnach.

Im Rahmen der Möglichkeit, Fragen an die Bürgermeisterin zu richten, wollten die Klousterer unter anderem wissen, wie der aktuelle Stand an Interessenten am Baugebiet Rinchnach-Ost ist, ob die Wasserleitung von Sölden über Rosenau und Klosterfeld zum Probstberg sinnvoll wäre, woher das Wasser kommt, das in dieser Leitung fließt, ob eine Verbesserung der Surfgeschwindigkeit mit der Breitband-Erschließung des Gewerbegebiets im Bereich Klosterfeld zu erwarten wäre, ob ein Überdenken der Leistungsobergrenze im Kriterienkatalog für Freiflächen-PV-Anlagen angestrebt werde, wie das weitere Vorgehen bei der Dorferneuerung Grub aussehen soll und ob weitere Geh- und Wanderwege im Gemeindegebiet geplant seien. Antworten bekamen die Rinchnacher während oder spätestens zum Abschluss des Vortrags.

– bb

Regionales per Postkarte

Aktion der ILE – Alle Haushalte werden angeschrieben

10.11.2023 | Stand 10.11.2023, 4:00 Uhr



Auch die Alpakas freuen sich mit (von links) ILE-Managerin Manuela Topolski, Bürgermeister Alois Wildfeuer und Hofinhaberin Uschi Eiter über die Postkarten-Aktion. – Foto: Manuela Topolski

Kirchdorf. Die Bürger in den ILE-Gemeinden dürfen sich im November auf eine besondere Postkarte freuen, die darauf abzielt, die Vielfalt und Qualität der regionalen Erzeugnisse zu präsentieren. Unter der Schirmherrschaft der Bürgermeister der ILE-Gemeinden wird eine Postkarte an alle Haushalte verschickt, die über einen QR-Code verfügt. Dieser Code führt die Empfänger direkt zur ILE-Website, auf der die heimischen Produzenten präsentiert werden. Die Initiative ist darauf ausgerichtet, die heimischen Erzeuger zu unterstützen und auf die bisherigen Projekte aufzubauen. Die Bürger sollen für die Potenziale der eigenen Region sensibilisiert werden. Mit über 70 aufgelisteten heimischen Produzenten allein in der ILE Grüner Dreieck Region bietet die Vielfalt verschiedenster Sparten ein reichhaltiges Angebot. Von Fleisch- und Backwaren, Honigprodukten, Saft- und Spirituosenherstellern bis hin zu Produkten des alltäglichen Bedarfs aus eigener Herstellung ist für jeden etwas dabei.

Ein bemerkenswertes Beispiel in dieser Vielfalt ist der Alpakahof am Habichtstein von Uschi Eiter. Eiter, eine preisgekrönte Züchterin, hat nicht nur einen Hofladen mit einem breiten Sortiment von Bettdecken bis zu Pflegeprodukten, sondern bietet auch Dienstleistungen wie Alpakawanderungen an. Die Alpakas auf ihrem Hof, aktuell sind es 49 an der Zahl, sind nicht nur faszinierende Tiere, sondern tragen auch zu einem besonderen Erlebnis bei.

„Als Unterstützerin der ILE-Aktion ‚Kauf Regional‘ hoffe ich, dass diese Initiative Früchte trägt“, sagt Uschi Eiter. „Es steckt viel Engagement und Arbeit der lokalen Produzenten und der Gemeinden in dieser Aktion. Ich wünsche mir von Herzen, dass die Bürgerinnen und Bürger erkennen, welches Potenzial in unserer Region schlummert und dass sie die Vielfalt und Qualität der heimischen Angebote zu schätzen wissen.“

Die Gemeinden und die ILE Grüner Dreieck möchten zeigen, dass es nicht notwendig ist, auf großen Onlineplattformen nach Produkten zu suchen. Meistens sind die Produkte auch in lokalen Geschäften aus eigener Herstellung verfügbar, und das meist mit zusätzlichen Dienstleistungen und persönlicher Beratung. Die Aktion soll nun dazu beitragen, das Bewusstsein der Bürger zu schärfen und sie ermutigen, lokale Anbieter zu unterstützen.

Kirchdorfs Bürgermeister Alois Wildfeuer äußert sich positiv über die Aktion: „Eine tolle Aktion, die hoffentlich Signalwirkung hat und auch noch an anderen Orten gerne verwendet werden darf.“ Die ILE-Managerin Manuela Topolski unterstreicht die Bedeutung solcher Maßnahmen und betont: „Eine Region wird umso lebenswerter, je mehr Möglichkeiten die Bürger haben. Die heimischen Produzenten sind von unschätzbarem Wert.“

Alle Interessierten, die als Produzent in die Aktion aufgenommen werden möchten, können sich an die ILE Grüner Dreieck wenden.

– bb

Mit Energie zur Energiewende

Großer Zuspruch bei einer Infoveranstaltung der ILE „Grüner Dreieck“

13.11.2023 | Stand 13.11.2023, 4:00 Uhr



Die Referenten des Abends mit (von links): Helmut Plenk, Wolfgang Kuchler, Martin Maier, Manuela Topolski, Stephan Gerl und Robert Muhr – Foto: Topolski

Bischofsmais. Der Beginn der ILE-Themenreihe zum Thema „Energie und Fördergelder“ stieß auf erfreuliches Interesse. Über 40 interessierte Zuhörer wurden von Bischofsmais' stellvertretenden Bürgermeister Helmut Plenk und ILE-Regionalmanagerin Manuela Topolski herzlich im Baderhaus begrüßt. In einer gemeinsamen Ansprache betonten sie: „Die heutige Veranstaltung zeigt, wie wichtig und relevant das Thema Energie und Fördergelder ist.“

Der Auftakt wurde von Martin Maier von der MaM Gebäudetechnik gestaltet, der die effiziente Energieerzeugung im häuslichen Umfeld in den Fokus rückte. Sein umfassender Vortrag über PV-Anlagen verdeutlichte, wie diese zur zentralen Energieerzeugung für jedes Haus beitragen können. Insbesondere das Interesse der Zuhörer an zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten von PV-Strom sowie die präsentierten Berechnungsbeispiele zur Amortisation von PV-Anlagen mit und ohne Batteriespeicher oder der Nutzung von Heizstäben weckten großes Interesse bei den Zuhörern.

Referent Wolfgang Kuchler, Energieberater, Baubiologe und Vertreter des Verbraucherservice Bayern präsentierte die Energieberatung der Verbraucherzentrale, Gründe für den Heizungstausch und informierte über neue Regelungen des Gebäudeenergiegesetzes, das am 1. Januar 2024 in Kraft treten wird. Abschließend konzentrierte er sich auf Fördermöglichkeiten, insbesondere auf Einzelmaßnahmen des BAFA und steuerliche Fördermöglichkeiten gemäß §35c EStG.

Stephan Gerl von der Sparkasse Regen-Viechtach rundete den Abend mit einer Vorstellung der Förderthemen ab, darunter KfW-Förderungen für die Sanierung zum Effizienzhaus, geplante Förderungen ab dem 1. Januar 2024 sowie Fördermöglichkeiten für einen altersgerechten Umbau gemäß dem KfW-Programm.

Die Veranstaltung bot ein vielfältiges und informatives Programm, das für die Teilnehmer vielseitige Einblicke brachte: Ein Teilnehmer lobte die Veranstaltung: „Da war heute für jeden etwas dabei, angefangen von Energieerzeugung mit PV-Anlagen bis hin zur Heizung und möglichen Förderungen.“

– bb

Sozial-Dienstleister in Stall und Feld

Auf dem Niedermeier-Hof soll im Frühjahr 2024 das Projekt Soziale Landwirtschaft anlaufen

16.11.2023 | Stand 16.11.2023, 4:00 Uhr



Wenn's im Frühjahr 2024 losgeht mit der Sozialen Landwirtschaft auf ihrem Hof in Zell, dann sind Rebecka (von links) und Josef Niedermeier gut vorbereitet – unter anderem mit diesem Gartenhaus für die Gäste. Sofia Wagner vom Regener Landwirtschaftsamt begleitet das Projekt. – Foto: Manuela Topolski

Von Johannes Fuchs und Manuela Topolski

Zell. Urlaub auf dem Bauernhof, Erlebnisbauernhof – diese Zusatzeinkommen für Landwirte sind bereits gut etabliert. Rebecka und Josef Niedermeier sind dagegen auf ihrem Hof in Zell Pioniere: Sie setzen als erste im Landkreis Regen auf Soziale Landwirtschaft als Betriebszweig. Und dabei hilft auch die ILE Grüner Dreieck mit.

Das Projekt, betreut vom Regener Landwirtschaftsamt, will Menschen aus Heimen für kurze Zeit aus ihrem gewohnten Umfeld auf den Hof holen. Bewohner von Werkstätten, Pflege- und Alteneinrichtungen, Menschen mit Demenz oder Behinderungen sollen so in die täglichen Hofarbeiten einbezogen werden. Übers ILE-Regionalbudget wurde nun ein Gartenhaus mit sanitären Einrichtungen und Spinden angeschafft, dazu Materialien für Hochbeete und Gartenwerkzeuge sowie eine mobile Toilette. Aus Eigenmitteln soll noch ein Ruheraum mit mobiler Kochmöglichkeit entstehen.

Die Kalkulation muss stimmen

Sofia Wagner, Beraterin für das Programm Erlebnisbauernhof und Soziale Landwirtschaft beim Regener Amt, sieht diese Initiative als Leuchtturmprojekt für den Landkreis – dabei nehme die Nachfrage nach derartigen Angeboten ständig zu. Rebecka Niedermeier war die Erste aus dem Landkreis, die sich im Seminar für Einsteiger die entsprechende Qualifikation geholt hat, im April 2022 hat sie den Kurs abgeschlossen, den Kerstin Rose vom Landwirtschaftsamt Passau zusammen mit einer Kollegin aus Augsburg bayernweit organisiert hatte.

Mit Niedermeier hatten damals noch 20 weitere Interessenten an der zehntägigen Schulung teilgenommen, heuer war die Bäuerin aus Zell dann schon Referentin. „Weil sie einfach eine sehr gute Wirtschaftlichkeitsberechnung für ihr Vorhaben hat“, sagt Rose, „da haben viele Interessenten Ängste, aber es ist schon entscheidend, dass hinterher etwas dabei rauskommt.“

Und das überlässt die Zeller Familie nicht dem Zufall. Rebecka Niedermeier hat den Hauswirtschaftslehrgang am AELF Regen absolviert, damit kann die 37-Jährige als Alltagshelferin mit der Pflegekasse abrechnen. Die Unterbringung der „Gäste“ und der Betreuer auf dem Hof ist durchdacht, konnte auch dank der ILE-Förderung von 3000 Euro realisiert werden. Im Frühjahr 2024 soll das Projekt in die Praxis-Phase gehen.

Der Hof steht mitten im Dorf, der Opa wohnt noch dort, während Josef Niedermeiers Bruder mit dem Milchvieh-Betrieb an den Dorfrand ausgesiedelt ist. „Wir haben überlegt: Was treiben wir mit den Gebäuden?“ erzählt Rebecka Niedermeier. Jetzt hält die Familie, zu der auch vier Kinder gehören, acht Mutterkühe, Hühner, über den Sommer kommen fünf Schweine dazu. Josef Niedermeier ist im Landwirtschaftsamt tätig, seine Frau ist bei den Kindern zuhause – und so begann sie vor drei Jahren, in Richtung Soziale Landwirtschaft zu planen.

Sie bekomme immer wieder Anfragen, berichtet Sofia Wagner: Ob sie nicht Angebote auf dem Hof vermitteln könne für betreutes Wohnen, die Beschäftigung von Senioren, von Menschen mit Behinderung, Kindern mit Betreuungsbedarf? Eine tiergestützte Therapie? Auch als Tages- oder Halbtagespflege sei so etwas gefragt, um pflegende Angehörige zu entlasten.

„Bei mir gibt's keine Kindergeburtstage“

Denkbar wären Arbeitsplätze in der Versorgung der Tiere oder in der Feldarbeit, aber auch Betreuungsleistungen, hauswirtschaftliche Versorgung und Verpflegung sowie erlebnispädagogische Dienstleistungen und Unterkunft. „Die Bandbreite ist enorm unter dem Begriff Soziale Landwirtschaft“, sagt Kerstin Rose. Da gibt es den Landwirt in Tettenweis, der eine Einrichtung für Suchtkranke auf seinem Hof geschaffen hat, da ist die Pädagogin, die bei Hauzenberg ein „Sachl“ zum Pferdehof umgebaut hat und dort schwer erziehbare Kinder aufnimmt. Dementsprechend gibt es auch viele Varianten der Finanzierung: Über Selbstzahler, über die Pflegekasse, über die Sozialverwaltung des Bezirks.

Rebecka Niedermeier hat mittlerweile ihr Angebot klar definiert. „Ich bin keine Erlebnisbäuerin, ich hole keine Schulklassen oder Kindergeburtstage auf den Hof, dafür gibt es schon Angebote“, stellt sie klar. „Und ich erklär auch nicht, wie Butter gemacht wird – bei mir sollen die Gäste regelmäßig bei den ganz normalen Arbeiten dabei sein.“

Großes Interesse an Bürgerversammlung

Bürgermeister Walter Nirschl stand Rede und Antwort – Hohe Geburtenzahl – Neuer Kindergarten ist fast fertig

18.11.2023 | Stand 18.11.2023, 4:00 Uhr



Voll besetzt war der Saal im Landgasthof „Hirmonshof“ bei der diesjährigen Bürgerversammlung. – Foto: Tourist-Information Bischofsmais

Bischofsmais. Mit großem Interesse haben zahlreiche Bischofsmaiser den Ausführungen von Bürgermeister Walter Nirschl bei der Bürgerversammlung im Landgasthof Hirmonshof am Mittwochabend zugehört.

Nirschl ging zunächst auf Zahlen und Fakten rund um die Gemeinde ein. Die Einwohnerzahl sei leicht steigend. Zum 15. November hatten 3359 Menschen ihren Hauptwohnsitz in Bischofsmais, 63 Personen hatten zu diesem Stichtag einen Nebenwohnsitz angemeldet. In diesem Jahr seien zudem bereits 35 Bischofsmaiser Kinder auf die Welt gekommen. Ihnen gegenüber stehen 30 Sterbefälle. 26 Paare haben den Bund der Ehe geschlossen, acht Paare haben sich scheiden lassen.

Die monatlichen Übernachtungen und Gästeankünfte liegen über dem Vorjahresniveau, so Nirschl. Zahlreiche Investitionen haben den Schuldenstand der Gemeinde auf 4,02 Millionen Euro ansteigen lassen, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1197 Euro bedeutet. Es handle sich jedoch um „rentierliche Schulden“, sagte der Bürgermeister. Die Gemeinde habe zum Beispiel mit dem Kindergarten-Neubau in die Zukunft investiert.

Neben den Arbeiten am Kindergarten hat im Jahr 2023 vor allem die Kreisumlage mit 1,89 Millionen Euro zu Buche geschlagen. Auch die Stromkosten seien stark gestiegen: 2022 habe die Gemeinde noch etwa 42000 Euro gezahlt, 2023 seien es schon etwa 124000 Euro gewesen. „Die Sammelausschreibung aller bayerischen Gemeinden ist genau in die Zeit gefallen, in der der Strom am teuersten war“, erklärte Nirschl auf Nachfrage.

Bei den Einnahmen sei der Einkommenssteueranteil mit 1,875 Millionen Euro sehr erfreulich. Bei der Gewerbesteuer dagegen merke man, dass sich einige Firmen zurückstellen haben lassen, weshalb die Gemeinde-Einnahmen hier nur 673030 Euro betragen. „Nächstes Jahr wird das wieder anders aussehen“, sagte Nirschl.

Beim Rückblick auf das Jahr 2023 ging Nirschl zunächst auf die Bachrenaturierung und den Bau des

Spielplatzes „Bärnstoa“ ein. Das frühere Firmengelände sei an dem Standort nicht ideal gewesen, so Nirschl. Der Spielplatz werde bestens angenommen und sei eine Bereicherung und Aufwertung für die Gemeinde. Der Dank des Bürgermeisters ging hier an den Künstler Hermann Maier, der ein Kunstwerk zum Gesamtprojekt beigesteuert hat.

Auch beim Millionenprojekt Kindergarten sei langsam ein Ende abzusehen. Die Räume wurden bereits bezogen, im Frühjahr sollen die Außenanlagen fertiggestellt werden. „Ich bin mir sicher, dass wir einen der schönsten und am besten ausgestatteten Kindergärten im Landkreis geschaffen haben“, sagte Nirschl. Ein Vorteil des Standortes sei, dass keine neue Heizung benötigt wurde, denn die Heizung der Grundschule könne die zusätzlichen Räumlichkeiten problemlos bewältigen.

Ein neues Aushängeschild der Gemeinde sollen die E-Bike-Trails im Bereich Unterbreitenau werden. Der erste Trail sei schon fast fertig und auch der behindertengerechte Trail sei bereits in Arbeit, wusste der Bürgermeister zu berichten. Die Arbeiten an der Brücke über die Kreisstraße, die die Trails an den Parkplatz der Geißkopfbahn anbindet, haben ebenfalls begonnen. Bahn-Eigentümer Dominik von Poschinger-Bray erweitert in Eigenregie den Parkplatz. Die neue Sparte Mountainbike des SV dürfe sich zudem freuen, dass auch die Arbeiten am Pumptrack beim Sportplatz vorangehen. Hier können Kinder und Jugendliche künftig üben.

Vom Pflegeheim am Schochert stehe mittlerweile das Bürogebäude. Der Bürgermeister zeigte den Anwesenden Visualisierungen, wie die Anlage nach Fertigstellung aussehen soll. Wie sich Bischofsmais in Zukunft entwickeln soll, haben sich einige Bürger im Rahmen eines Zukunftsprojektes überlegt. Alois Saller hatte sich intensiv mit der Ertüchtigung der bestehenden Radwege auseinandergesetzt und eine sichere Radverbindung nach Regen überlegt.

Schließlich blickte Bürgermeister Nirschl noch auf zahlreiche Veranstaltungen der Senioren, der Jugendlichen und des Kulturausschusses zurück. „So viel Kultur wie wir haben nur wenige Gemeinden“, sagte er. Mit Manuela Topolski gehe es auch in der ILE Grüner Dreieck voran. Die neue ILE-Managerin sei eine Bereicherung und bringe viele Ideen und Projekte ins Rollen. In Bischofsmais fand wieder die ILE-Ausbildungsmesse statt und auch ein Vortrag im Baderhaus zum Thema Energie fand großen Anklang.

Zu den für die nächsten Jahre geplanten Projekten gehören der Hochbehälter Habischried und ein Regenrückhaltebecken in Hochbruck. Unter anderem den zahlreichen Tagestouristen am Geißkopf habe man es zu verdanken, dass Edeka Hartmannsgruber einen Vollsortimenter bauen wird, betonte Nirschl. Er lud zum Christkindlmarkt am 2. und 3. Dezember ein.

Ein Bürger erkundigte sich, ob es ein Verkehrskonzept gebe, wenn durch Edeka und die neuen E-Bike-Trails noch mehr Autos durch den Ort fahren werden. „Eine Umgehung können wir nicht bauen“, sagte Nirschl. Temporeduzierungen und bauliche Maßnahmen könnte man andenken, hier müsse aber immer das Landratsamt hinzugezogen werden, weil es um eine Kreisstraße geht. Eine Bürgerhalle, wie sie sich einige Bürger wünschen würden, stehe zwar nicht ganz oben auf der Prioritätenliste, sagte Nirschl, er sei sich aber sicher, dass etwas in der Art irgendwann kommen werde. Zum Thema Wiesenbestattungen im Friedhof meinte er, man könne sich dort im Boden mit nur einer kleinen Platte beerdigen lassen. Ein weiterer Bürger nutzte die Gelegenheit und appellierte an alle, die Kinder zum Spielen eines Musikinstruments zu motivieren. Vielen Musikgruppen fehle der Nachwuchs.

Rekordverdächtige Bürgerversammlung mit 150 Zuhörern

27.11.2023 | Stand 27.11.2023, 11:37 Uhr



Voll besetzt war der Saal des neuen Gemeindezentrums bei der Bürgerversammlung am vergangenen Sonntag: 150 Zuhörer waren gekommen. – Foto: Altmann

Großen Zuspruch fand die Bürgerversammlung der Gemeinde Kirchdorf im neuen Gemeindezentrum. Die Dauer von zweieinhalb Stunden war neben der hohen Teilnehmerzahl von 150 Personen rekordverdächtig.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Alois Wildfeuer wurden zunächst die von den Gemeindegürgern Adolf Probst, Karlheinz Perl und Martin Mühlehner beantragte Ergänzung der Tagesordnung behandelt. Den beantragten Zeitrahmen für die Abarbeitung der einzelnen Tagesordnungspunkte lehnte der Bürgermeister ab. Gegen die Aufnahme der Beratungsgegenstände „Kläranlage Bürgerbegehren“, „Gemeindezentrum“, „neue Trinkwasser- und Abwassergebühren“, „Neuverschuldung“ und „Steuerschraube Grundsteuer-Hebesätze - Grundsteuer-Ohrfeige“ sprach sich in der Abstimmung jeweils eine klare Mehrheit der anwesenden Gemeindegürgern aus.

In seinem Rück- und Ausblick berichtete der Bürgermeister über die Änderung bei der Zusammensetzung des Gemeinderats. Durch den überraschenden Tod von Gemeinderat und 3. Bürgermeister Stefan Gigl rückte Martin Graf als Ersatz im Gemeinderat nach, zur 3. Bürgermeisterin wurde Liesa Stadler gewählt. Im Haushaltsjahr 2023 erfolgte keine Neuverschuldung, die pro-Kopfverschuldung beträgt derzeit 467 Euro bei einer gesetzlichen Mindestrücklage von 45 000 Euro.

Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer betragen derzeit 370% . Eine Neufestsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer ist mit Wirkung vom 1. Januar 2025 im Jahr 2024 möglich, wenn die von der Finanzverwaltung zu liefernden Daten nach Abschluss der Grundsteuerreform vorliegen. Die Gemeinde hat derzeit 28 eigene Beschäftigte und 2085 Einwohner.

Dreiundzwanzig Sterbefälle waren zu bedauern, über 19 Geburten konnten sich Gemeindegürgern

freuen. Mit einem neuen Mehrzweckfahrzeug und Fernmeldeempfängern wurde die Feuerwehr Kirchdorf ausgestattet. Für die Schule fielen 12 000 Euro als Sachausgaben an. Den Kindergarten besuchen derzeit 72 Kinder (auch ein Rekord). Im nächsten Jahr wird ein Teil der Räume des Schulhauses zur Nutzung durch den Kindergarten umgebaut.

Ebenfalls im neuen Jahr wird der Kernweg Kirchdorf – Schlag saniert. Aufgrund der Fördervorgaben erfolgt eine Verbreiterung der Fahrbahn auf 3,50 Meter. Es entstehen Gesamtkosten von 880000 Euro. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt rund 132000 Euro. Die bereits abgeschlossene Sanierung des Buchenwegs mit Breitbandgrundausbau kostete 100000 Euro.

Für die Sanierung des Marienweges sind 150000 Euro angefallen. Für das kommende Jahr sind für den Breitbandausbau in Teilbereichen der Gemeinde 1,40 Millionen Euro vorgesehen, der Eigenanteil beträgt rund 125000 Euro. Mit der erfolgten Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen soll der aktuelle Anstieg der Stromkosten von 70000 Euro auf 178000 Euro zumindest gemindert werden.

Noch nicht komplett abgerechnet ist der Neubau des Gemeindezentrums. Nach aktuellen Zahlen fallen voraussichtlich Kosten in Höhe von 4,50 Millionen Euro an, der Eigenanteil beträgt rund 1,30 Millionen Euro. Im Baugebiet Kirchturmblick entstanden 13 Parzellen für Einfamilienhäuser und eine Parzelle für ein Mehrparteienhaus. Fünf Parzellen sowie das Mehrparteienhaus sind bereits vergeben. Es besteht die Möglichkeit eines Nahwärmeanschlusses. Nach einem Grunderwerb sind im Bereich Abtschlag acht Parzellen nach Durchführung der Erschließung bebaubar.

Im Rahmen der ILE Grüner Dreieck werden auch im nächsten Jahr wieder Kleinprojekte gefördert. Eine Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltungen ist vorgesehen. Für die Wasserversorgung muss ein neues Wasserrechtsverfahren durchgeführt werden. Um die Voraussetzungen für eine Genehmigung zu erfüllen sind Investitionen in die Technik in Höhe von voraussichtlich 150000 Euro erforderlich. Das Kinderferienprogramm wurde wieder gut angenommen.

Anschließend durfte Bürgermeister Wildfeuer zwei Gemeindeglieder ehren: Alois Pilschl aus Schlag ist seit Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen bei der Feuerwehr Schlag tätig. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zeichnete ihn der Bürgermeister mit der St.-Florian-Münze aus. Die gleiche Auszeichnung erhält Alois Perl aus Schlag, der an der Teilnahme an der Bürgerversammlung verhindert war.

ILE Grüner Dreieck setzt Weichen

Weitere Kooperationsmöglichkeiten bei Klausurtagung im Arberlandhaus im Fokus

28.11.2023 | Stand 28.11.2023, 4:00 Uhr



Sprachen sich für enge Zusammenarbeit der Gemeinden aus: die Bürgermeister (v.l.) Alois Wildfeuer (Kirchdorf), Robert Muhr (Kirchberg), Simone Hilz (Rinchnach) und Walter Nirschl (Bischofsmais) mit ILE-Managerin Manuela Topolski. Dabei waren auch zahlreiche Gemeinderäte aus den vier Gemeinden. – Foto: Topolski

Regen. Wer vorwärtskommen will, muss sich auch mal zurückziehen. Deshalb traf sich die ILE Grüner Dreieck zu einer Klausurtagung im Arberlandhaus in Regen, um Grundlagen für die kommenden Jahre zu legen. Die Gemeindeoberhäupter aus Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach kamen mit ihren Gemeinderäten zusammen, um neue Strategien und Themen für die ILE zu erarbeiten.

Die Veranstaltung wurde unter der Organisation der ILE-Regionalmanagerin Manuela Topolski abgehalten und von dem Professor für Volkswirtschaftslehre und Regionalmanagement Dr. Markus Lemberger moderiert. Zu Beginn der Tagung begrüßte Bürgermeister Walter Nirschl die knapp 30 Teilnehmer, insbesondere Sven Pöpplow vom Amt für Ländliche Entwicklung.

Am Vormittag standen Kooperationsmöglichkeiten mit den ILE Nationalparkgemeinden im Fokus. Willi Biermeier, Geschäftsführer der ILE-Nationalparkgemeinden, präsentierte seine Organisation samt Handlungsfeldern. Er erklärte die Struktur seiner ILE und stellte laufende Projekte vor. Sebastian Kohler von der TH Deggendorf vertiefte in diesem Zusammenhang das Thema Digitalisierung, ein Schwerpunkt der Nationalparkgemeinden. Sein Vortrag umfasste die Vorstellung von Best-Practice-Beispielen im Bereich der Telemedizin und die Bedeutung des Ausbaus von 5G für den ländlichen Raum. Zudem wurde das Projekt DiNo der TH Deggendorf vorgestellt, das kostenfreie Unterstützung für Unternehmen, Start-ups, öffentliche sowie Forschungseinrichtungen im Bereich der digitalen Transformation und Innovation in ländlichen Regionen bietet.

Die Anwesenden zeigten sich erfreut über die Möglichkeiten der interkommunalen Kooperation und beauftragten die ILE-Chefs, gemeinsame Projekte anzugehen. Dabei wurde diskutiert, einen IT-Systembeauftragten zur übergreifenden Unterstützung der ILE-Gemeinden einzustellen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung lag der Fokus auf der aktuellen Arbeit und zukünftigen Projekten. Ein im Jahr 2021 ausgearbeitetes Maßnahmenpaket wurde überprüft und Projekte neu priorisiert. Neuerungen gab es beim Handlungsfeld Innenentwicklung, Wirtschaft und Verkehr, wo verstärkt die Förderung regionaler Unternehmen in den Fokus rückt und dies mit Firmenbesichtigungen unterstützt werden soll.

Im Handlungsfeld Jugend, Familie und Senioren soll es neben der Jugendarbeit auch Digitalisierungskurse für Senioren geben. Besonders wichtig waren den Teilnehmenden die kommunalen Dienstleistungen und Versorgung. Bestehende gemeinsame Schulungen und Arbeitstreffen sollen weiter forciert und um ein neues, gemeinsames Beschaffungswesen erweitert werden.

Bürgermeister Walter Nirschl betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit angesichts bevorstehender Herausforderungen für die Gemeinden: „Die kommenden Jahre werden für die einzelnen Gemeinden definitiv, auch im Hinblick auf die finanziellen Ressourcen, Förderprogramme und Zuschüsse, nicht leichter.“

Die breite Palette an Themen verdeutlichte die umfassende Arbeit der ILE Grüner Dreieck und unterstrich die Relevanz einer engen Zusammenarbeit für eine vielversprechende Zukunft der Region.

Länger zuhause leben mit Technik und Hilfe

Vortrag bei den ILE-Gemeinden – „Dein Haus 4.0“ vorgestellt

30.11.2023 | Stand 30.11.2023, 4:00 Uhr



Die Referenten und Organisatoren mit (v.l.): Prof. Dr. Horst Kunhardt, Helmut Plenk, Liesa Stadler (Seniorenbeauftragte Gemeinde Kirchdorf), Manuela Topolski und Bürgermeister Alois Wildfeuer. – Foto: Manuela Topolski

Kirchdorf. Knapp 30 interessierte Zuhörer versammelten sich in der ehemaligen Touristinformation in Kirchdorf, um an der zweiten ILE-Vortragsreihe unter dem Titel „Länger Leben Zuhause“ teilzunehmen. Bürgermeister Alois Wildfeuer eröffnete die Veranstaltung und dankte den Referenten und Besuchern für ihr kommen. „Ein wichtiges Thema, das uns früher oder später alle betrifft“, betonte der Bürgermeister.

Der renommierte Professor und Vizepräsident der Hochschule Deggendorf Dr. Horst Kunhardt eröffnete den Abend mit einem Vortrag über „Dein Haus 4.0“. Das Projekt, das von der Technischen Hochschule Deggendorf mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert wird, erforscht technisch-digital gestützte Lösungen, die das Wohnumfeld unterstützen. Das Ziel ist es, diese in Mustereinrichtungen der Öffentlichkeit zu präsentieren und Vorbehalte gegenüber neuen Technologien abzubauen. Trotz der Entwicklung digitaler Assistenzsysteme betonte Prof. Kunhardt, dass Roboter niemals das menschliche Personal in der Pflege ersetzen könnten. Dennoch wurden aus dem Projekt wichtige Erkenntnisse gewonnen, insbesondere hinsichtlich der positiven Auswirkungen digitaler Hilfsmittel, die beispielsweise dazu beitragen, Krankheiten schneller zu identifizieren. Besonders faszinierend war die Vorstellung eines neuen Anschlussprojekts: Ein Pflegezimmer in Modulbauweise, das derzeit in der Entwicklung ist. Angesichts der hohen Umbaukosten in bestehenden Häusern wird das Konzept der Tiny Houses als Grundlage genutzt, um gemeinsam mit einem Bauträger die Möglichkeit zu schaffen, ein Pflegezimmer inklusive Bad als Modul im Garten aufzustellen.

Im Anschluss präsentierte VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk Zahlen zu körperlich beeinträchtigten und pflegebedürftigen Bürgern in den ILE-Gemeinden. Er informierte über wichtige Förderprogramme, insbesondere im Bereich des Badumbaus. Plenk, der auch stellvertretender Landrat im

Landkreis Regen ist, betonte die Notwendigkeit, das Bewusstsein für „Barrierefrei Bauen“ und „Altersgerechtes Bauen“ zu stärken. Plenk unterstrich: „Es ist wichtig, dass Menschen mit und ohne Behinderung selbstbestimmt leben können, zuhause, im Beruf und in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.“ In seinem Vortrag informierte Plenk über verschiedene Fördermöglichkeiten unter anderem durch den Freistaat Bayern, der die behindertengerechte Anpassung von Eigen- und Mietwohnraum im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms mit leistungsfreien Darlehen von bis zu 10000 Euro fördert. Bürger können sich für eine genaue Beratung an die VdK Geschäftsstelle in Regen wenden.

Zusätzlich informierte Plenk über die Notfallmappe des Landkreises Regen. Ursprünglich für Senioren konzipiert, wurde den Verantwortlichen zufolge schnell deutlich, dass Interesse aus allen Altersgruppen besteht. „Die Mappe ist im Notfall eine echte Hilfe und dient als klare Richtlinie für jeden, der seinen eigenen Willen in Bezug auf Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung festhalten möchte“, erklärte Plenk. Die Notfallmappe ist im Bürgerbüro des Landratsamtes Regen kostenfrei erhältlich und liegt zusätzlich in den Gemeindeverwaltungen des Landkreises aus.

Die Veranstaltung endete mit einer Fragerunde, in der die Bürger die Möglichkeit hatten, Fragen an die Referenten zu stellen. Organisiert und moderiert wurde die Veranstaltung von ILE-Managerin Manuela Topolski.

– bb

Wichteln in der ILE

Weihnachtsaktion für Gemeindemitarbeiter

14.12.2023 | Stand 14.12.2023, 4:00 Uhr



In einem Büro voller Geschenke arbeitet ILE-Managerin Manuela Topolski derzeit in Kirchdorf. – Foto: ILE Grüner Dreieck

Kirchdorf. Zum „ILE-Wichteln“ waren alle Mitarbeiter der Gemeinden Bischofsmais, Rinnach, Kirchberg und Kirchdorf aufgerufen. Ein Budget von fünf Euro musste eingehalten werden. Etwa 30 Kollegen beteiligten sich an dieser Aktion.

Die Organisation lag in den Händen von ILE-Managerin Manuela Topolski. Sie kümmerte sie sich um das Einsammeln der Geschenke, die Zulosung der Teilnehmer und die Verteilung der liebevoll gestalteten Präsente. „Die Begeisterung und Beteiligung der Mitarbeiter hat mich sehr gefreut. Es war inspirierend zu sehen, wie durch eine kleine Geste der Zusammenhalt und die Gemeinschaft in unseren Gemeinden gestärkt wurden“, äußerte sich Topolski über den Erfolg.